

## Neujahrsschießen in Klötze



Dr. Markus Motschmann und Ruth Krone am treffsichersten

## Zehn Titel im KSSV Börde

Eilsleber Schützen starteten erfolgreich in die neue Saison

## Landesschützenverband

Die Zahl der Mitgliedschaften stieg das fünfte Jahr in Folge

## GÖLZAU BEENDET SAISON ALS SECHSTER IM NORDEN



Damen-Pokal des Landesverbandes

**Die Trios vom SV Estedt und vom SV Wolmirstedt teilen sich die Pokale**



**Helfer** **Übungsleiter** **Trainerin** **Ehrenamt** **Vorsitzende** **Freiwillige** **Volunteer**  
Jugendwartin Schriftführer Vereinsmanager  
Kassiererin Betreuer Schiedsrichterin  
FSJ'ler Kampfrichter Trainerassistentin  
BFD'ler Pressesprecherin  
Präsidentin  
Freiwilligenmanager  
Gerätewart  
Platzwart  
Vorstand  
Gruppenleiter

# EHRENAMT IM SPORT

**90.784 Sportvereine**

mit 27,9 Millionen Mitgliedschaften

8,8 Millionen Engagierte  
in Sportvereinen

**850.000 Amtsträger** auf Vorstandsebene (z. B. Vorsitzende/r)

**+ 1 Millionen Engagierte auf der Ausführungsebene**  
(z. B. Trainer/innen und Übungsleiter/innen)

**+ 7 Millionen freiwillige Helfer/innen**  
(z. B. bei Vereinsfesten)

im Durchschnitt erbringen die Engagierten auf der Vorstandsebene und sonstigen Funktionen  
(z. B. als Beauftragte/r, Besitzer/in, Webmaster/in) eine jährliche Arbeitsleistung von

**150 Millionen Stunden**

## Thema überall angekommen

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

das Thema Mitgliedergewinnung scheint überall angekommen zu sein, so das Fazit von Verbands-Präsident Eduard Korzenek im Interview mit mitteldeutscher schütze zum Beginn des neuen Jahres. Mittlerweile das fünfte Jahr in Folge ist die Zahl der Mitgliedschaften zuletzt angestiegen, der Landesverband zählte zum Stichtag Ende des vergangenen Jahres in 456 Vereinen etwas über 19.500 Mitglieder und damit so viel wie seit Ende 2006 nicht mehr.

Seit 2015, vor fünf Jahren hatte es nach einigen Jahren des Mitgliederrückgangs erstmals wieder einen leichten Zuwachs gegeben, stieg die Zahl der Mitgliedschaften damit kontinuierlich um gut 1.500 an. Ob der hiesige Schützenverband nach dem erneuten Plus weiter der mitgliederstärkste in den neuen Bundesländern bleibt, wird sich mit der Veröffentlichung der nächsten offiziellen Mitgliederstatistik des Deutschen Schützenbundes zeigen.

Mit der Landesmeisterschaft der Bogensportler, den letzten Spieltagen in der 1. und 2. Bundesliga Luftgewehr und in den Verbandsligen sowie mit dem Damen-Pokalschießen des Landesverbandes liegen die ersten Entscheidungen des neuen Sportjahres mittlerweile schon wieder in der Vergangenheit.

Zuletzt wurden in Wolmirstedt neben den Jugend-Pokalsiegern Luftgewehr und Luftpistole auch die die neue Jugend-Landesschützenkönigin und der neue Jugend-Landesschützenkönig



ausgeschossen. Wer sich im Jahr des 30-jährigen Bestehens des Landesschützenverbandes mit den Titeln und Ketten schmücken darf, bleibt traditionell noch bis zum Landesschützenfest in gut sechs Wochen in Magdeburg ein Geheimnis. Für das Königsschießen der Erwachsenen kann sich übrigens noch bis zum 28. Februar angemeldet werden. Ausgeschossen werden auch diesmal wieder die Königspokale. Daneben hat Innenminister Holger Stahlknecht diesmal eine zusätzliche Trophäe ausgelobt, bei dessen Vergabe alle Teilnehmer am 29. Landeskönigsschießen in die Wertung kommen.

Vor der Vergabe der Königsketten und Pokale tritt am 28. März in der Landeshauptstadt die turnusgemäße Delegiertenversammlung zusammen. Wichtigster Tagesordnungspunkt beim Verbandstag wird die Abstimmung über

die neue Satzung sein, für deren Endfassung der Gesamtvorstand des Landesverbandes demnächst grünes Licht geben soll.

Mit dem Ausblick auf die anstehende Hauptversammlung unseres Landesverbandes wünsche ich Ihnen auch diesmal viel Spaß mit der digitalen Lektüre, für mitteldeutscher schütze beginnt mit dem nun 29. wieder einmal ein neuer Jahrgang, und verbleibe wie stets mit freundlichen Grüßen aus Magdeburg.

Ihr  
Michael Eisert



**Erneut mehr Mitglieder:** Bereits das fünfte Jahr in Folge hat der Landesschützenverband Sachsen-Anhalt einen Mitgliederzuwachs verzeichnet. Mit einem Plus von zuletzt 1,4 Prozent und nun 19.554 Mitgliedern ist die Zahl der Mitgliedschaften so hoch wie zuletzt Ende 2006.

Seite 7



**Viermal Steffi Rabes:** Gleich viermal wurde Steffi Rabes bei der Siegerehrung des Damen-Pokalschießens des Landesverbandes aufgerufen. Die Schützin vom SV Wolmirstedt belegte im Einzel die Plätze eins und zwei und war an beiden Pokalgewinnen ihres Vereins beteiligt.

Seite 22

## Mosaik

### 30 Jahre Landesschützenverband

Eine Rückschau auf die Jahre 2015, 2010 und 2000

8

## Schützenwesen

### Mit einem neuen Vorstand in die Zukunft

SV Eilsleben: Wiedergründungsfeier stand im Zeichen des Wechsels

9

### Astorianer starteten aufgelegt ins neue Jahr

Dieter Lübbers war mit dem Luftgewehr bestes Vereinsmitglied

10

### „Am Anspruch hat sich bis heute nichts geändert“

Eduard Korzenek im Interview: Auch 2019 gab es einen Mitgliederzuwachs

12

### HSK-Schützen wollen an Erfolge des Vorjahres anknüpfen

Die Harzschützenkorporation Aschersleben feierte zuletzt zahlreiche Erfolge

13

### Ruth Krone und Markus Motschmann am treffsichersten

SV Klötze: Beim Jahresauftakt hatten 105 Männer und 17 Frauen angelegt

14

# Neuzugang Stefan Luft tr

Neumitglied Stefan Luft hat beim Jahresauftakt des R Magdeburg-Buckau das beste Resultat erzielt, mit 47 Konkurrenz bei den Männern. Beste Frau des Tages mit d Petra Kluge, die sich mit 44 Zählern den ersten Platz g



## Titelfoto

Undine Weißbrich vom SV Wolmirstedt hat beim 27. Damen-Pokalschießen das Luftgewehr-Auflageschießen mit 315,7 Ringen gewonnen. In dieser Konkurrenz waren allein 41 Frauen am Start, in den vier Wettkämpfen wurden zusammen 62 Einzelstarts bestritten. Die Frauen des gastgebenden Vereins gewannen neben zwei Einzelwertungen auch zwei der vier ausgeschriebenen Trophäen in der Mannschaftswertung.

Foto: Michael Eisert





**Halle gewinnt das Finale:** Das Trio der Giebichensteiner SGI Halle hat die Verbandsliga Luftpistole Auflage gewonnen, im Finale in Letzlingen setzte man sich mit 2:1 gegen die Gastgeber durch. Für den Sieger waren Andreas Riese und Rolf Riekewald (Foto) erfolgreich. **Seite 28**

# raf am besten

Reservisten-Schützenvereins Ringen gewann er die Kon- dem Kleinkalibergewehr war gesichert hatte.

**Seite 11**



## Rubriken

Mosaik	6
Schützenwesen	9
Sport	16
Zum Schluss	28

## Sport

<b>Eilsleber Schützen starten mit zehn Titeln in die Saison</b> Meisterschaften des KSSV Börde auf den Ständen in Krottorf und Gröningen	16
<b>Görlitz verabschiedet sich mit zwei Siegen</b> Der Luftpistole-Erstligist beendet die Saison als Sechster im Norden	17
<b>Hallenser machen den Staffelsieg perfekt</b> 2. Bundesliga Luftpistole: Niederlage zum Abschluss ohne Bedeutung	19
<b>Estedt und Wolmirstedt teilen sich die Pokale</b> Damen-Pokal: Frauen und Mädchen bestritten in Wolmirstedt 62 Starts	20
<b>Michael Scharf gewinnt zwei Wettkämpfe</b> SV Granschütz: Reiner Buschard-Pokal und Neujahrsschießen	25
<b>Staffelmeister in Hannover chancenlos</b> Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga: Halle wird Fünfter	26
<b>Krottorf und Seehausen Verbandsligasieger</b> Luftpistole und Luftpistole: Freiland-Ligen beendeten ihre Spielzeiten	27



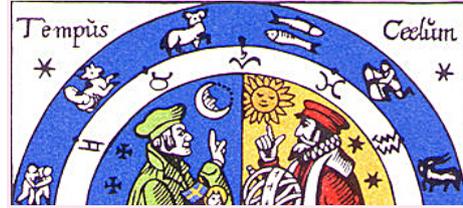
# SPORT

IN DEUTSCHLAND



www.dosb.de @dosb #sportdeutschland

## Horoskop



### Steinbock (22. Dezember - 20. Januar)

Was lange reift, sollte nun endlich gut werden. Wichtige Botschaften finden sich manchmal auch zwischen den Zeilen. Gehen Sie offen auf die Menschen zu.



### Wassermann (21. Januar - 19. Februar)

Ihre Stimmung ist mehr als prächtig, Sie sind voller Energie. Gehen Sie nach Turbulenzen zur Entspannung über, sonst könnte sich viel Stress ansammeln.



### Fische (20. Februar - 20. März)

Eine Tür wird sich öffnen und gibt den Blick auf ein angestrebtes Ziel frei. Achten Sie darauf, dass Sie die folgenden kräftezehrenden Tage gut überstehen.



### Widder (21. März - 20. April)

Es geht auch behutsamer. Werden Sie aber deswegen nicht zum Bewegungsmuffel. Mit etwas Ausgleichssport könnten Sie Ihr Wohlbefinden noch weiter verbessern.



### Stier (21. April - 20. Mai)

Sie treffen jemanden, der Ihnen Impulse geben könnte. Greifen Sie die Chance am Schopf. Vor allem die Stabilität ist der Garant für das Gelingen aller Vorhaben.



### Zwilling (21. Mai - 21. Juni)

Gute Laune garantiert anregende Stunden. Knistereffekte müssen nicht immer ein Zeichen von Planlosigkeit sein. Äußern Sie Wünsche und Absichten besser offen.



### Krebs (22. Juni - 22. Juli)

Hüten Sie sich demnächst vor zu viel Ungeduld. Ihr Einsatz ist lobenswert, wirkt aber manchmal leicht übertrieben. Ihre Dickköpfigkeit könnte hinderlich sein.



### Löwe (23. Juli - 23. August)

Probleme lösen sich nur selten von allein, die Träume harmonieren wenig mit der Realität. Setzen Sie Ihre Kräfte überlegter ein und reagieren Sie gelassen.



### Jungfrau (24. August - 23. September)

Sie haben eine glückliche Hand, genießen Sie daher ruhig die erfolgreiche Zeit. Ihr Optimismus ist der Grundstein dafür, dass Sie nicht kleinzukriegen sind.



### Waage (24. September - 23. Oktober)

Verwirklichen Sie Pläne Schritt für Schritt. Hinter unscheinbaren Terminen stehen eventuell ungeahnte Chancen, die Sie nicht verstreichen lassen sollten.



### Skorpion (24. Oktober - 22. November)

Gönnen Sie sich mehr Zeit für den Sport und sorgen Sie dabei für Abwechslung. Es ist gerade jetzt nicht ganz einfach, die gewünschte Harmonie zu verbreiten.



### Schütze (23. November - 21. Dezember)

Mit Ihren Kräften sollten Sie mehr denn je haushalten, die Reserven sind nicht unerschöpflich. Strapazieren Sie Ihre Kondition jetzt nicht über die Maßen.



## Gerstensaft für 100 Ringe



Einen speziellen Sonderpreis hatte der gastgebende SV Wissen in der letzten Runde der Nordgruppe der 1. Bundesliga Luftgewehr ausgelobt. Für die erste geschossene Hunderterserie gab es drei Liter Gerstensaft einer bekannten Marke mit individuell gestaltetem Etikett.

Charleen Bänisch vom SV Gölzau war die Gewinnerin der imposanten Flasche, sie hatte zum 3:2-Erfolg der Gölzauer gegen Hilgert mit 395 Ringen an Nummer drei des Teams einen Punkt beigesteuert und dabei die erste „Volle“ getroffen.

Foto: Lunau



### Präsenz gewünscht

**Dr. Gert-Dieter Andreas, Präsident des Brandenburgischen Schützenbundes, meinte in einem Interview am Jahresende 2019 zum Deutschen Schützentag in Wernigerode:**

Wohlthuend zu sehen war, dass bei diesem Deutschen Schützentag verschiedene Politiker anwesend waren. Für mich ein Zeichen, welche Achtung den Sportschützen in Sachsen-Anhalt durch die Politik entgegengebracht wird. Was mich mit Blick auf Brandenburg auch ein bisschen mit Wehmut erfüllt hat. Wir können hier über die Förderung des Sports nicht klagen, würden uns aber mehr Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit im Schützenwesen durch Präsenz der Landespolitik bei unseren Verbandshöhepunkten wünschen.



### Branche im Umbruch

**Heiko Schwartz schrieb im Januar im Editorial des Insider-Magazins Waffenmarkt Intern:**

Dabei ist unsere Branche im Umbruch. Print- und Onlinepublikationen streiten um die Gunst des Publikums und werden am Ende einen Platz nebeneinander finden müssen. Jagd- und Waffengesetze sind in Europa Gegenstand heißer Diskussionen mit noch mehr heißer Luft, die immer aus der gleichen Richtung weht: Gegen den legalen, zivilbürgerlichen Waffenbesitz. Werden wir in zehn Jahren noch jagen oder sportlich schießen? Werden junge Pfadfinder dann noch Taschenmesser haben? Ich wünsche den Interessenverbänden Kraft und eine glückliche Hand bei der Verteidigung unserer bürgerlichen Freiheitsrechte (...).

## Feuerwerk des Sports: Fußball-EM und Olympia

### Schießsport-Weltcup und Weltmeisterschaft in Deutschland

**Der Sport bietet dieses Jahr ein Feuerwerk, und die schönsten Kracher werden im Sommer gezündet. Fußball-EM und Olympische Sommerspiele in Tokio sind die strahlenden Fixpunkte in einem Kalender der sportlichen Leckerbissen.**

Fünf Tage vor Sommerbeginn wird es für Joachim Löw und seinen Kader bei der ersten paneuropäischen Europameisterschaft der Geschichte ernst. Die Mannschaft um Kapitän Manuel Neuer trägt alle drei Vorrundenspiele in der Münchner Allianz Arena aus. Dass die stark verjüngte Truppe am 12. Juli im Finale in Wembley um den Titel spielt, glaubt der Bundestrainer nicht. „Wir sind nicht der Favorit“, sagte Löw vor dem Titelkampf in zwölf Ländern. Die WM-Pleite von Russland hat demütig gemacht.

Nach dem EM-Endspiel in London ist die Zeit zum Durchschnaufen knapp. Nur zwölf Tage später findet im Olympiastadion von Tokio die Eröffnungsfeier statt, vermutlich ohne russisches Team. Nach der Vierjahressperre wegen anhaltender Doping-Betrügereien dürfen die Sport-

ler des Riesenreiches bei den Sommer-spielen wohl nur als „neutrale Athleten“ einlaufen.

Vor allem die Hitze und die hohe Luftfeuchtigkeit dürften den Sportlern zu schaffen machen. Die Quecksilbersäule kann die 40 Grad-Marke erreichen. Für die deutsche Olympiamannschaft gilt es in Nippon, den Platz in der Weltspitze zu halten. In Rio 2016 hatte es nach 17 Gold-, zehn Silber- und 15 Bronzemedailen zu Platz fünf gereicht. 16 Tage nach der Schlussfeier betreten die Behindertensportler die Paralympics-Bühne. Erst danach kehrt wieder Ruhe auf dem Olymp ein.

### Welttitelkämpfe in Suhl

Für die Sportschützen ist die Europameisterschaft 10 Meter in Wrocław ab dem 23. Februar ein erster Höhepunkt, im März stehen die ersten Weltcups Flinte in Nicosia sowie Gewehr, Pistole und Flinte in Neu-Delhi im Kalender. Ab dem 2. Juni macht der Weltcup Gewehr und Pistole in München Station. Kurz vor Olympia, ab dem 12. Juli, ermitteln die Juniorinnen und Junioren in Suhl ihre Weltmeister in den Gewehr-, Pistole- und Flintendisziplinen. (vid/red)



Auf dem Suhler Friedberg wird im Juli die Junioren-Weltmeisterschaft ausgetragen.

Foto: Eisert

# Zahl der Mitgliedschaften stieg erneut an

Eduard Korzenek: Sind in der deutschen Schützenfamilie anerkannt und geachtet

Der Landesschützenverband Sachsen-Anhalt hat auch im vergangenen Jahr seine Mitgliederzahl gesteigert. Ende 2019 wurden 273 Mitgliedschaften mehr als ein Jahr zuvor gezählt, damit hielt der Mitgliederzuwachs das fünfte Jahr in Folge an.

Von  
Michael Eisert

**Magdeburg** – Der Landesverband zählte per 31. Dezember 2019 in 456 Vereinen genau 19.554 Mitglieder. Nach einem zuletzt prozentualen Zuwachs von 1,4 Prozent ist die Zahl der Mitgliedschaften so hoch wie zuletzt Ende 2006. Für die Anstrengungen bei der Mitgliedererwerbung danke er „allen verantwortlich Beteiligten auf Vereins- Kreis- und Landesebene“, sagte der Präsident im Interview mit mitteldeutscher schütze. Der Zuwachs habe

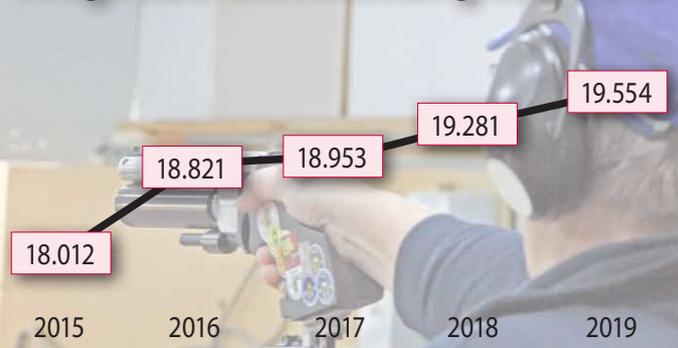


Eduard Korzenek: Der Verband ist anerkannt und geachtet.

sich durch zwei Drittel der Kreis- und Stadtschützenverbände gezogen, hatte Eduard Korzenek die Statistik ergänzt. Jetzt werde man sich Gedanken darüber machen, warum „im Jahresverlauf doch relativ viele Mitglieder abhanden kommen“.

Mit der Pflege des Schießsports und der Wahrung des Brauchtums sowie

## Mitgliederentwicklung seit 2015



Die Mitgliederentwicklung hielt auch das fünfte Jahr in Folge an, zuletzt betrug der prozentuale Anstieg 1,4 Prozent.

Fotos: Michael Eisert

dem Beitrag zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben in den Städten und Gemeinden sieht der Präsident den Anspruch des Landesverbandes auch fast 30 Jahre nach der Gründung weiter unverändert. In der deutschen Schützenfamilie habe man sich eine anerkannte und geachtete Position erarbeitet und werde „alles dafür tun, diese

Stellung zu bewahren“. Der 61. Deutsche Schützenntag in Wernigerode war ein herausragender Meilenstein in der Geschichte des Verbandes. Im Nachhinein sei für ihn das faszinierendste gewesen, „wie die gesamte Mannschaft zusammengewachsen und ins Arbeiten gekommen ist“. Das ganze Interview mit dem Präsidenten ab Seite 12.

## Nachruf

Der Landesschützenverband Sachsen-Anhalt trauert um

**Wolfgang Suchland**



Das Ehrenmitglied des Landesverbandes verstarb am 15. Januar 2020 im Alter von 74 Jahren.

Mit Wolfgang Suchland verliert der Landesschützenverband einen engagierten Mitstreiter, der sich über lange Jahre in verantwortlicher Position im KSV Wernigerode und auf Verbandsebene ehrenamtlich eingebracht hat. Beim Landesschützenntag 2006 wurde das Mitglied der Schützengesellschaft Elbingerode von 1541 e.V. als Schatzmeister in das Präsidium des Landesverbandes gewählt und vier Jahre darauf im Ehrenamt des Kassenswarts bestätigt. Nach seinem Ausscheiden aus dem Präsidium war Wolfgang Suchland am 5. April 2014 mit der Ernennung zum Ehrenmitglied die höchste Auszeichnung des Landesverbandes verliehen worden.

Unvergessen bleibt auch das langjährige Wirken des Verstorbenen im Vorstand des KSV Wernigerode, von der Gründung im Jahr 1990 bis zum Jahr 2004 zeichnete Wolfgang Suchland als Schatzmeister für die Finanzen des Kreisverbandes zuständig. Der mitgliederstärkste Kreisschützenverband im Landesverband hatte die Verdienste von Wolfgang Suchland bei seinem 15. Kreisschützenntag mit der Ernennung zum Ehrenmitglied gewürdigt.

Unser besonderes Mitgefühl gilt Ehefrau Silvia Suchland und der Familie des Verstorbenen. Wir werden Wolfgang Suchland als guten Kameraden und stets einsatzbereiten Ehrenamtlichen, der sich für das Schützenwesen und das sportliche Schießen gleichsam eingesetzt hatte, sowie als Freund in guter Erinnerung behalten.

Eduard Korzenek  
Präsident des Landesschützenverbandes

## 30 Jahre Landesschützenverband

Eine Rückschau auf die Jahre 2015, 2010 und 2000

In diesem Jahr besteht der Landesschützenverband Sachsen-Anhalt 30 Jahre, der Verband wur-

de am 28. Juli 1990 schon vor der Bildung des neuen Bundeslandes in Magdeburg gegründet. Der Ver-

bandsgeburtstag ist für mitteldeutscher schütze Anlass, ohne Prioritäten in die Geschichte des Landes-

verbandes zurückzuschauen. Diesmal: Was geschah unter anderem vor fünf, zehn und 20 Jahren?

### Vor fünf Jahren

Sein 25-jähriges Bestehen feiert der Landesschützenverband am 28. März 2015, Thale ist Gastgeber für den Schützentag vor fünf Jahren. „Sie haben Traditionen aufleben lassen, dafür ist das Land Ihnen dankbar“, sagt Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff in seiner Festrede. Jonny Otten, damals als Vizepräsident offizieller Abgesandter des Deutschen Schützenbundes, lobt den Verband: „Sie mussten immer wieder anpacken, das haben Sie hervorragend umgesetzt.“ Beim Landeskönigsschießen gehen drei der vier Titel an Schützinnen und Schützen aus dem Harzkreis. Cornelia Schmidt vom KKS Freischütz Ballenstedt und Nina-Marie Thiede vom SV Langenstein vertreten Sachsen-Anhalt beim Bundesschießen in Hamburg.



Im Klubhaus Thale feierte der Landesverband im März vor fünf Jahren das 25-jährige Bestehen.

Fotos (2): Michael Eisert

### Vor zehn Jahren

Beim Oktoberfest in München schlägt am 25. September 2010 die große Stunde von Pierre Niebel. Der Landesschützenkönig von der Schützengilde Kalbe/Milde wird mit einem Teiler von 25,0 Bundeskönig, damit ging die Würde des Bundeskönigs das zweite Mal nach Sachsen-Anhalt. Zum Königsschießen war der damals 26-Jährige mit neuer Jacke und

neuer Schießhose angereist, um allen Eventualitäten bezüglich möglicher Kontrollen aus dem Weg zu gehen. Seinen Siegteiler schoss er mit dem siebten der 20 Wertungsschüsse. Die Entscheidung vor zehn Jahren war eine denkbar knappe, der zweitplatzierte Uwe Frischkorn aus Hessen hatte mit einem 25,9-Teiler nur unwesentlich schlechter getroffen.



Landesschützenkönig Pierre Niebel gewann im September vor zehn Jahren das Bundes-schießen der Erwachsenen.  
Foto: Eckart Schlaf

### Vor 20 Jahren

Die heutigen Ketten für die Landes-schützenkönige bei den Erwachsenen wurden das erste Mal am 25. März 2000 vergeben. Anlässlich des 10. Landesschützentages in Halberstadt hatte Gotthold Przygodda aus Gifhorn, lange Zeit Vorsitzender des Fördervereins und heute Ehrenmitglied des Landesverbandes, dem Verband die beiden Schmuckstücke spendiert. Erste Träger

waren vor nun 20 Jahren Sabine Hof-scheier und Wolfgang Witte, beide vom SV Wolmirstedt, die das Königsschießen gewonnen hatten und als neuntes Königpaar des Landesverbandes ausgerufen wurden. Mit einem 33,0-Teiler qualifizierte sich Wolfgang Witte damals für das Bundeskönigsschießen, in Ulm belegt der Landesschützenkönig den vierten Platz.



Gotthold Przygodda gratuliert Sabine Hof-scheier, die beim Schützentag in Halberstadt als Landesschützenkönigin ausgerufen wurde.

## Mit einem neuen Vorstand in die Zukunft

SV Eilsleben: Wiedergründungsfeier stand im Zeichen des bevorstehenden Wechsels

**Eilsleben (bs)** – Im Veranstaltungskalender des SV Eilsleben 1909 e.V. stand als letzter Punkt des Jahres die Wiedergründungsfeier des Vereins am 29. Dezember auf dem Plan. Auch diesmal organisierte der Vorstand die traditionelle Veranstaltung und fast alle Mitglieder waren der Einladung gefolgt. Obwohl einige Mitglieder bei Bekanntgabe des diesjährigen Hauptmenüs ihre Bedenken äußerten, denn anstelle der üblichen Leber von verschiedenem Wild war Grünkohl mit einer speziellen Wurst geplant, was nicht jedermanns Sache ist. Als rettende Idee erwies sich dann der Vorschlag, auch Boulettes und Nackensteak vom Grill als Alternative anzubieten. Und dass der Tag der Veranstaltung auf einen Sonntag fiel, erwies sich ebenfalls als problemlos, denn das Festmahl wurde kurzerhand auf die Mittagszeit verlegt und ersparte den Schützenfrauen das Kochen. Die Zubereitung verlief problemlos und man konnte sehen, dass es allen gut schmeckte. Als sich die Mitglieder nach der Stärkung zum gemütlichen Teil übergehen wollten, bat Vorstandsmitglied Ingo Abel um Aufmerksamkeit, denn er hatte eine für alle überraschende Änderung im Vorstand des Vereins zu verkünden.

Schlagartig hätte man eine Stecknadel fallen hören können, als er mit seinen Ausführungen begann. Die erste Änderung betraf gleich drei Mitglieder des bestehenden Vorstandes, denn Eberhard Reinsdorf, Horst Niemann und Lothar Julius gaben ihre Ämter nach langjähriger Mitarbeit aus Altersgründen ab, um den



Ingo Abel zusammen mit Hartmut Zucker, Horst Niemann, Lothar Julius und Horst Niemann (von li.).

Platz für jüngere Leute freizumachen. Zum Dank und als Anerkennung für ihre langjährige und zuverlässige Arbeit im Vorstand erhielten alle Drei einen großen Präsentkorb und wurden mit einem langanhaltenden Beifall geehrt. Wer nun dachte, dass die Feier endlich im gemütlichen Rahmen weitergeht, musste sich noch etwas gedulden. Die Mitglieder blickten erstaunt in die Runde, als Ingo Abel einen weiteren Präsentkorb hervorholte und noch einmal um Ruhe bat. Alle folgten gespannt seinen Ausführungen und rätselten, für wen der vierte Korb sein könnte. Als er dann auch noch den Vereinsvorsitzenden Hartmut Zucker zu sich bat, war die Verwirrung unter den

Mitgliedern perfekt. Ingo Abel überließ es dem langjährigen Vorsitzenden selbst, seinen Rücktritt zum Jahresende zu verkünden. Einige Mitglieder blickten zwar noch ungläubig in die Runde, doch nach dem Aufzählen seiner Gründe für die Entscheidung gab es keinen Zweifel mehr. Bevor Ingo Abel jedoch das Geschenk überreichte, erinnerte er in einer kurzen Laudatio an die vielen Verdienste des Vorsitzenden in seiner 23-jährigen Amtszeit. Alles aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen, denn allein alle baulichen Maßnahmen an den Schießständen, dem ganz tollen Schützenhaus, der Zufahrtsstraße und dem Parkplatz, dem Bogenschießplatz und noch vieles mehr

entstanden unter dem Vorsitz von Hartmut Zucker. Als sich die Gemüter etwas beruhigt hatten, stand allerdings die Frage im Raum, wie es mit der Vereinsführung in Zukunft weitergeht. Zum Glück hatte der Noch-Vorsitzende eine entsprechend beruhigende Antwort parat und versicherte den Mitgliedern, dass sich auf der Mitgliederversammlung Anfang Februar ein neu zusammengesetzter Vorstand präsentiert und gewählt werden kann. Nach dieser Aussage gerieten alle schlagartig in Feierlaune und gingen zuversichtlich in das neue Jahr. Die vier zurückgetretenen Amtsinhaber können sich also beruhigt zurücklehnen und entspannt in die Zukunft blicken.



Das Wirken des scheidenden Vorsitzenden Hartmut Zucker (re.) wurde von Ingo Abel gewürdigt.



Die ganze Familie Zucker freut sich, dass der Opa jetzt mehr Zeit für sie hat.

Fotos: Smikowski

## Närrisches Treiben im Schützenhaus Alikendorf

Frauen des Kreisportschützenverbandes Börde feierten Weiberfasching



Die Schützinnen des Börde-Kreisverbandes feierten ihren traditionellen Weiberfasching im Schützenhaus Alikendorf.

Fotos: Privat



Brigitte Beuke als gestiefelter Kater.

**Alikendorf (bm)** - Der Schützenverein Alikendorf hatte in diesem Jahr zum alljährlich stattfindenden Weiberfasching des Kreissportschützenverbandes Börde eingeladen. 50 verkleidete Schützinnen von acht Vereinen waren der Einladung gefolgt. An diesem Abend trafen Max und Moritz aus Hornhausen, eine Bauchtänzerin reis-

ten mit ihrem Scheich aus Beckendorf an und zeigten ihr Können. Die Hamersleber Schlafmützen waren gar nicht schläfrig, sie sangen und tanzten mit zehn grünen Cordulas aus Oschersleben. Und auch die anderen Kostümierten aus Schermcke, Krottorf, Alikendorf und Ausleben waren allesamt sehr guter Stimmung. Nach dem Sturm auf das sehr gute Büffet heizte

DJ Mario aus Halberstadt musikalisch ordentlich ein.

Natürlich dürfen an einem Faschingsabend Sketche nicht fehlen. Tosenden Beifall gab es für Frau Prosposchill und Frau Hawlitscheck, sowie den Apothekensketch, gespielt von Rowena Ziem, Annerose Schwieger und Birgit Müller. Geehrt wurden während der Veranstaltung das schönste Einzelkostüm und

das schönste Gruppenkostüm. So erhielten „Der gestiefelte Kater“ von Brigitte Beuke sowie „Max und Moritz“ von Birgit Olbricht und Rowena Ziem einen Faschingsorden sowie ein kleines Präsent. „Im Namen aller Närrinnen möchte ich mich an dieser Stelle bei den Ausrichtern des Faschings recht herzlich bedanken“, sagte Birgit Müller, Damenleiterin des Kreisverbandes.

## Astorianer starteten aufgelegt ins neue Jahr

Dieter Lübbers war mit dem Luftgewehr bestes Vereinsmitglied

**Wittenberg (jb/red)** - Am 4. Januar eröffneten die Mitglieder des SV Astoria Wittenberg traditionell mit ihren Partnern und Freunden im Schießsportzentrum in der Draußgartenstraße mit dem Neujahrspokalwettkampf das neue Sportjahr. Nach einer gemeinsamen Kaffeetafel wünschte Vereinsvorsitzender René Dotschko den über 30 Gästen und Mitgliedern einen guten Verlauf und maximale Ergebnisse beim Wettkampf. Geschossen wurde mit dem Luftgewehr in der Auflagendisziplin, nach den Probeschüssen wurden fünf Wertungsschüsse abgegeben. Gewertet wurde mit der Auswertemaschine in den Gruppen Gäste, Kinder und Jugendliche sowie Mitglieder.

Beste Gastschützin war mit 48 Ringen Anke Pniok vor Thomas Reichow und Silke Reichow. Bei den Kindern und Jugendli-

chen hatte mit 49 Ringen Yvonne Lübbers vor Pascal Nimmich (48) und Lara Okon (42) am besten getroffen. In der Gruppe der Mitglieder gewann Dieter Lübbers auf Grund des besseren Teilers von 100,6 mit 50 Zähl-

ern vor dem ringgleichen Frank Pareigis. Dritter wurde mit zwei Zählern weniger Matthias Miething ebenfalls aufgrund des besseren Teilers. Ingolf Pniok, Katrin Pareigis und Uwe Klätte hatten ebenfalls 48

Ring getroffen.

Die Siegerehrung wurde von René Dotschko vorgenommen, für die jeweils drei Bestplatzierten gab es Sachpreise und Urkunden.



Dieter Lübbers, Zweiter von rechts, gewann die Wertung der Vereinsmitglieder.

Fotos: Dotschko



Vereinsvorsitzender René Dotschko mit den der Besten in der Nachwuchswertung.

# Neuzugang Stefan Luft traf am besten

Beim Jahresauftakt des RSV Magdeburg hatten 31 Frauen und Männer angelegt



Die Preisträger beim Eröffnungsschießen des RSV (von li.): Irina Gehra, Stefan Luft, Petra Kluge, Kerstin Lohß und Stefan Wolff.

Fotos: Michael Eisert

**Traditionell mit Kassler und Grünkohl startete man beim Reservisten-Schützenverein Magdeburg-Buckau (RSV) in die neue Saison. Vor dem Mittagessen wurden auf dem Schießstand am Schanzenweg die ersten Sieger des Jahres ausgesprochen, ein Neumitglied traf am besten.**

Von  
Michael Eisert

**Magdeburg** - Stefan Luft hat beim Jahresauftakt des Reservisten-Schützenvereins Magdeburg-Buckau am 11. Januar das beste Resultat des Tages erzielt. Der Neuzugang, den RSV-Vorsitzender Klaus-Dieter Gabriel zuvor als neues Mitglied seit Jahresbeginn offiziell aufgenommen hatte, gewann die Konkurrenz der Männer beim Auflage-Schießen mit dem Kleinkalibergewehr mit 47 Zählern vor dem ringgleichen

Heiko Dallmann. Dritter wurde Stefan Wolff mit 45 Ringen. „Ich habe mich wirklich richtig gefreut“, gestand der strahlende Sieger nach seinem ersten offiziellen Erfolg.

Auch bei den elf angetretenen Frauen gab es eine Überraschung. Petra Kluge verwies Irina Gehra, die wie die Siegerin 44 Ringe getroffen hatte, dank des besseren Trefferbildes knapp auf Platz zwei. Den dritten Rang sicherte sich mit einem Zähler weniger Vereins-Schatzmeisterin Kerstin Lohß, die das letzte Schießen im alten Jahr gewonnen hatte. Die jeweils drei Best-

platzierten hatten wie immer die freie Wahl zwischen den ausgelobten Preisen, für die jeweils Letzten der Wertung gab es zur Erinnerung eine rote Laterne.

Beim traditionellen Eröffnungswettkampf des Vereins, der wie immer unter dem Motto „Schießen für die ganze Familie, Freunde und Bekannte“ gestanden hatte, hatten auf dem Stand am Schanzenweg 31 Männer und Frauen angelegt. Bei Kassler und Grünkohl ließ man den ersten Wettkampf im neuen Jahr im Schützenhaus ausklingen.



Beim Wettkampf auf dem Stand am Schanzenweg hatten 31 Männer und Frauen, hier im Anschlag Klaus-Dieter Gabriel, angelegt.



Strahlende Sieger waren Stefan Luft und Petra Kluge, die jeweils ringgleich mit den Zweitplatzierten knapp die Nase vorn hatten.

## „Am Anspruch hat sich bis heute nichts geändert“

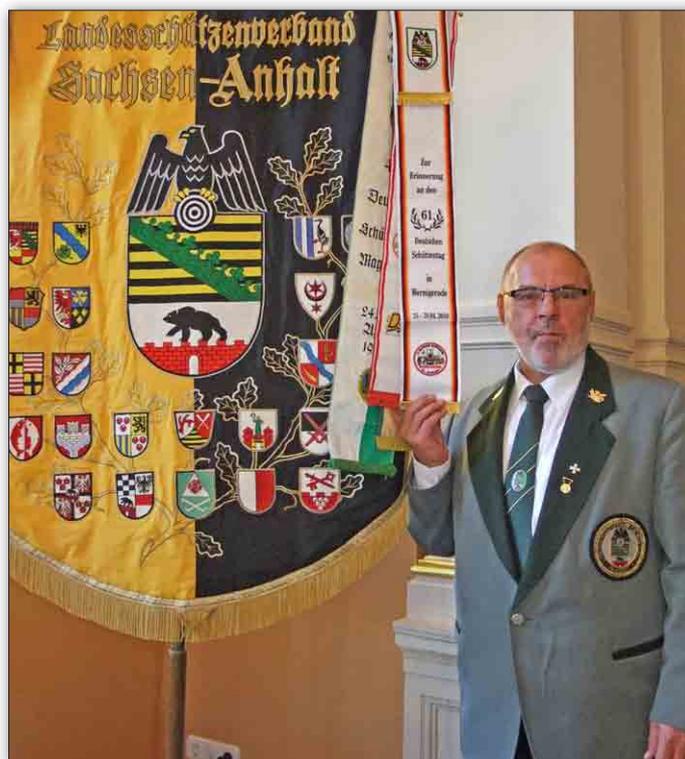
Präsident Eduard Korzenek im Interview: Auch 2019 gab es einen Mitgliederzuwachs

Mit nun fast 14 Jahren Präsidentschaft hat Eduard Korzenek die Entwicklung des Landesschützenverbandes wesentlich mitgeprägt. Im Interview zum Jahresbeginn blickte der Präsident auch auf die nun knapp drei Jahrzehnte währende Geschichte zurück und äußerte sich zu aktuellen Fragen.

**In diesem Jahr besteht der Landesschützenverband 30 Jahre. Du warst selbst bei der Gründung im Sommer 1990 dabei, wie siehst Du die nun fast drei Jahrzehnte Entwicklung?**

Eduard Korzenek: Der Anspruch des Landesschützenverbandes Sachsen-Anhalt in 1990 war laut Hans Keller „den Schießsport zu pflegen, Tradition und das jahrhundertealte Brauchtum zu wahren sowie zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben in den Städten und Gemeinden beizutragen“. An diesem Anspruch hat sich bis heute nichts geändert. Die Umsetzung dieses Anspruches unterliegt natürlich der gesellschaftlichen Entwicklung in unserem Land. An einem Beispiel möchte ich erklären, was ich meine: Die Euphorie und der Enthusiasmus in den Schützenvereinen war in den ersten Jahren der 90-er riesengroß. Das Vereinsleben in all seinen Facetten wurde organisiert, es wurde gebaut, saniert, modernisiert was nur ging, Schützenfeste wurden überall gefeiert, das Wettkampfsystem wurde auf allen Ebenen aufgebaut usw. Keiner hat gefragt, was es denn an Gegenleistung gibt und seine Zeit, auch zum Teil sein Geld geopfert. Von dieser Mentalität sind wir heute in Teilen entfernt. Es gibt zunehmend Mitglieder, die der Meinung sind: Ich zahle hier meinen Beitrag und nun bedient mich mal. Nehmen ist schicker als geben.

Aber das sind die Herausforderungen, die das Leben so mit sich bringt und wo ein Landesverband reagieren muss. Das hat der Landesschützenverband auch immer getan und so stehen wir heute als Verband sehr gut da. Seit fünf Jahren steigt unsere Mitgliederzahl, unsere Finanzen sind nicht nur sehr gut geordnet, sondern die Zahlen sehen sehr positiv aus, im Sportbereich sind wir unseren Voraussetzungen entsprechend gut aufgestellt. Traditionen und das Brauchtum werden regional gepflegt und unsere



Eduard Korzenek steht seit dem Landesschützentag 2006 als Präsident an der Spitze des Landesschützenverbandes. Foto: Eisert

Vereine sind in vielen Kommunen diejenigen, die für den Zusammenhalt in der Gemeinschaft sorgen.

In der deutschen Schützenfamilie hat sich der Landesschützenverband Sachsen-Anhalt eine anerkannte und geachte

Position erarbeitet und wir werden alles dafür tun, diese Stellung zu bewahren. Der 61. Deutsche Schützentag in Wernigerode im April letzten Jahres hat dies wieder einmal unter Beweis gestellt.

**„Seit fünf Jahren steigt unsere Mitgliederzahl, unsere Finanzen sind nicht nur sehr gut geordnet, sondern die Zahlen sehen sehr positiv aus.“**

**Außer der Niederschrift der Gründungsversammlung ist vom Tag eins des Landesverbandes kaum etwas überliefert, kannst Du Dich noch näher an den 28. Juli 1990 erinnern?**

Eduard Korzenek: Viel ist da nicht mehr geblieben. Es war, wie seinerzeit üblich, eine sehr lange Sitzung mit vielen, vielen Diskussionen um Satzungsinhalte, Finanzen und ähnliche Dinge. Ich denke es ging kontrovers, aber sachlich zu. Es gab auch kein großes Fraktionsdenken nach dem Motto Magdeburg vs. Halle, bzw. umgekehrt. Darüber, dass Hans Keller Präsident werden sollte, waren sich

alle einig, er selbst war an diesem Tag aber beruflich verhindert.

**Eine Konstante seit 1990 ist auch, dass unser Landesverband seitdem der mitgliederstärkste Schützenverband in den neuen Ländern ist. Wie hat sich die Mitgliederzahl im letzten Jahr entwickelt?**

Eduard Korzenek: Auch in 2019 konnten wir unseren Mitgliederbestand erhöhen und sind aktuell zum 31. Dezember 2019 bei 19.554 Mitgliedern. Das ist ein Anstieg um 273 Mitglieder oder 1,4 Prozent. Damit konnten wir im fünften Jahr in Folge einen Bestandszuwachs erreichen.

Dafür danke ich allen verantwortlichen Beteiligten auf Vereins-, Kreis- und Landesebene. Wir können alle zusammen stolz auf das Erreichte blicken. Das Thema Mitgliedergewinnung scheint überall angekommen zu sein. Jetzt werden wir uns Gedanken darüber machen, warum uns im Jahresverlauf doch relativ viele Mitglieder abhanden kommen und das außerhalb der demografischen Faktoren.

**Im Herbst des Vorjahres hieß es, dass es ein Mitgliederplus in allen Kreisverbänden gab, hat sich der Trend fortgesetzt?**

Eduard Korzenek: Die Aussage war wohl etwas zu optimistisch, da vergessen wurde, die Abgänge einzurechnen. Aber generell haben zwei Drittel der Kreisverbände einen Zuwachs zu verzeichnen, der sich je nach Kreis zwischen 0,6 und 9,1 Prozent bewegt. Bei den Kreisverbänden, wo das Minus vor der Zahl steht, bewegen sich diese, mit einem Ausreißer, um die ein bzw. zwei Prozent.

**Beim Landesschützentag wirst Du Dich ein letztes Mal bei den Partnern und Unterstützern des 61. Deutschen Schützentages bedanken. Der brachte viel Arbeit und Anerkennung, was überwog aus Deiner Sicht?**

Eduard Korzenek: Generell galt das Versprechen gegenüber unserem Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, mit dem 61. Deutschen Schützentag in Wernigerode unser Bundesland und den Landesschützenverband würdig zu repräsentieren und bundesweit zu zeigen, welch schönes Bundesland wir sind und dass hier viele freundliche und fleißige Menschen leben. Das haben wir auch alle gemeinsam geschafft und einen bleibenden Eindruck in ganz Deutschland hinterlassen.

Es ging auch nicht um Anerkennung. Im Frühjahr 2018 standen wir plötzlich vor einer völlig neuen Situation und einem kompletten Neustart. Die bis dahin getroffenen Vorbereitungen waren sehr gut, aber mussten mit anderem Personal fortgesetzt werden. Da gab es am Beginn viel Entgegenkommen der bis dahin gewonnenen Partner, aber auch Irritationen. Das musste alles bearbeitet werden. Rausgekommen ist ein Jahr intensivster und harter Arbeit mit dem bekannten Ergebnis. Es gab sehr wenige Ungereimtheiten, aber das, was wir beeinflussen konnten, haben wir zusammen sehr gut hinkommen.

Jetzt mit dem zeitlichen Abstand von neun Monaten kann ich mich wieder danklich mit dem Thema befassen. Im Nachhinein war für mich das faszinierendste, wie die gesamte Mannschaft zusammengewachsen und ins Arbeiten gekommen ist. Das betrifft das Organi-

sationskomitee, die Zusammenarbeit OK, Geschäftsstelle, Stadt Wernigerode, Kreisschützenverband und Vereine. Hier war anfangs eine leichte Skepsis zu spüren und dann kamen immer mehr Schützen mit ihren Ideen und ihrem Handeln dazu. Das hat uns allen sehr geholfen.

Am Ende steht ein 61. Deutscher Schützenfest, der einen herausragenden Meilenstein in der Geschichte des Landesschützenverbandes Sachsen-Anhalt und des Deutschen Schützenbundes darstellt und für alle Beteiligten im Herzen bleiben wird. Darauf können wir alle gemeinsam stolz sein.

**Beim Landesschützenfest steht eine neue Satzung zur Abstimmung. Noch einmal kurz, warum war die komplette Überarbeitung des bisherigen Verbandsstatuts notwendig?**

Eduard Korzenek: Die noch aktuellste Satzung stammt aus dem Jahr 2010. Eine sprachliche Auffrischung tat Not. Wichtiger aber, wir mussten auf bestimmte Themen reagieren, z. B. Datenschutzgrundverordnung und Anti-Doping. Gleichzeitig haben wir die Gelegenheit genutzt, Ungeheimheiten der Satzung in Bezug auf die Stimmabgabe im Gesamtvorstand zu verändern und mehr Parität in der Stimmenverteilung der aktiven Mitglieder des Gesamtvorstandes zu bringen.

**Investitionen waren zuletzt immer wieder Thema in den Vorstandssitzungen, was ist für das laufende Jahr geplant?**

Eduard Korzenek: Realisiert sind bis dato die technischen Dinge wie ein neuer Server, neue Telefonanlage, neue Alarmanlage und die Beschaffung technischer Geräte für den Leistungssportlichen Bereich. Da bestellt man, erhält ein Angebot, redet, unterschreibt einen Vertrag und dann wird geliefert. Wie jeder weiß, sieht es momentan mit handwerklichen Leistungen ganz schlecht aus. Es



Für Eduard Korzenek, hier auf der Tribüne beim Festumzug zum Deutschen Schützenfest im Vorjahr, war der Bundesschützenfest ein herausragender Meilenstein in der Geschichte des Landesverbandes. Foto: Schwiderski

nischer Geräte für den Leistungssportlichen Bereich. Da bestellt man, erhält ein Angebot, redet, unterschreibt einen Vertrag und dann wird geliefert. Wie jeder weiß, sieht es momentan mit handwerklichen Leistungen ganz schlecht aus. Es

**Staatssekretär Stephan Mayer beim Deutschen Schützenfest folgte später Ernüchterung. Mittlerweile ist das Dritte Waffenrechtsänderungsgesetz verabschiedet; DSB-Präsident Hans Heinrich v. Schönfels sagte, man kön-**

rat, der nicht ansatzweise gewillt war, die Politikvorgaben umzusetzen. So kamen dann die unsäglichen Entwürfe zum Waffenänderungsgesetz zu Stande, fern der Umsetzbarkeit und der Realität. Schlussendlich gab es eine Einigung in der letzten Sekunde, die wir alle, meiner Meinung nach, vorrangig den Kameraden des bayerischen Landesschützenmeisteramtes zu verdanken haben.

Die verbliebenen „Kröten“, siehe beispielsweise übergroße Magazine oder Verfassungsschutzabfrage sind der Preis für diese Einigung. Wir müssen nun sehen, wie es in der Umsetzung des neuen Gesetzes weitergeht. Jeder von uns ist gefordert, sorgsam und verantwortungsbewusst mit unseren Sportgeräten umzugehen, um keinen Nährboden für weitere Waffenrechtsverschärfungen zu bieten.

**„Jeder ist gefordert, sorgsam und verantwortungsbewusst mit unseren Sportgeräten umzugehen, um keinen Nährboden für weitere Waffenrechtsverschärfungen zu bieten.“**

zieht sich. Aber in diesem Jahr stehen die Bodenbeläge, die Toiletten und die Garderobe in der Geschäftsstelle auf dem Plan, ebenso eine Doppelgarage als Garage und Lager/Werkstatt.

**Das Waffenrecht blieb ein Reizthema, dem Beifall für die Worte von**

**ne insgesamt zufrieden sein. Deine Einschätzung?**

Eduard Korzenek: Da stimme ich dem Präsidenten zu. So wie von Dir angedeutet, war es ein sehr komplizierter Prozess mit vielen schönen Politikerreden und andererseits einem Beamtenappa-

# HSK-Schützen wollen an Erfolge des Vorjahres anknüpfen

Die Harzschützenkorporation Aschersleben feierte zuletzt zahlreiche Erfolge

**Aschersleben (gg)** - Die Vereinsmitglieder der Harzschützenkorporation „Salzkoth-Ascania“ 1547 e.V. Aschersleben konnten zuletzt auf ein turbulentes und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Zur Neuwahl des Vorstandes im März des Vorjahres hatten sich einige ältere Vereinsmitglieder in den Ruhestand verabschiedet. Mit der Neuwahl des Vorstandes wurde das Durchschnittsalter der fünf Vorstandsmitglieder von 65 Jahren auf 38 Jahre gesenkt.

Die durchgeführten Vereinsveranstaltungen wurden durch aktive Vereinsmitglieder gut besucht und wurden mit einem zusätzlichen Kinderfest erweitert.

Traditionsbewusst beteiligte man sich wieder an den Traditionsveranstaltungen von befreundeten Vereinen.

Zur Verbesserung des Schießbetriebes wurden in allen Bereichen kleinere Arbeiten ausgeführt. Mit der Unterstützung von Sponsoren und einer immensen Eigenleistung wurde die seit zwei Jahren geplante Schießlinie für den Bogenplatz im August gebaut. Damit sind nun auch regionale und überregionale Wettkämpfe möglich. Zwei öffentlich ausgeschrie-



Philip Baumann (li.) und Jürgen Heide zählen zu den erfolgreichsten Sportlern der Harzschützenkorporation. Fotos: Verein

bene Bogenturniere wurden bereits mit guter Beteiligung organisiert und durchgeführt.

Auch auf sportliche Erfolge können die Vereinsmitglieder in unterschiedlichster Weise zurückblicken. Es wurden ein Kreismeistertitel, drei zweite und fünf dritte Plätze sowie zwei Kreispokale von den Sportschützen errungen. Die Bogenschützen konnten sieben Landesmeistertitel sowie fünf zweite und zwei dritte Plätze aufweisen. Weiterhin wurden im Bogenschießen

zwei Deutsche Meister-Titel, zwei Vizemeister und ein dritter Platz gewonnen. Ein Höhepunkt war die Teilnahme von zwei Bogensportlern an der Europameisterschaft in Holland. Hier wurde ein vierter und sechster Platz erreicht.

Für das neue Jahr 2020 hat man sich ebensolche sportlichen Leistungen vorgenommen, bzw. man will diese noch verbessern. Um das zu erreichen wird nicht nur mehr trainiert, sondern werden auch die Trainingsbedingungen stetig verbessert. So soll auch bis Mitte des Jahres der Umbau des Kleinkaliber-Pistolensandes auf Großkaliber abgeschlossen sein.

## Ruth Krone und Markus Motschmann am treffsichersten

Beim Jahresauftakt des SV Klötze hatten 105 Männer und 17 Frauen angelegt



Fünf der sechs Preisträger (von li.): Emanuel Wairowski, Heinz-Dieter Düsterhus, Markus Motschmann, Ruth Krone und Claudia Schneider-Maihack.

Fotos: Dr. Henry Herper

**Dr. Markus Motschmann und Ruth Krone waren die treffsichersten Teilnehmer beim 28. Klötzer Neujahrsschießen. Der Sieger bei den Männern schoss sich das erste Mal in die Pokalränge, die Magdeburgerin setzte ihre beeindruckende Siegesserie mit dem 17. Erfolg in Serie fort.**

Von  
Dr. Henry Herper

**Klötze** - Das Klötzer Neujahrsschießen, wie immer am zweiten Samstag im Januar ausgetragen, wurde diesmal zum 28. Mal durchgeführt. Beste äußere Bedingungen ließen gute Ergebnisse erwarten. Aber die 50 Meter mit offener Visierung haben auch sitzend-aufgelegt ihre Tücken. Nachdem auch im letzten Jahr kein Schütze die 50 Ringe erreicht hatte und in diesem Jahr das Motto „Fünf mal Zehn schießen – Sieg genießen“ war, gab es wieder den mit 100 Euro dotierten Pokal, „Die erste 50“ zu gewinnen. Der Schütze, der als erster die volle Ringzahl erreicht hätte, hätte Pokal und Preisgeld erhalten. Hätte... Denn auch diesmal war das Preisgeld scheinbar zu gering. Bei insgesamt 253 Versuchen

blieben 47 Zähler das höchste Ergebnis. „Wir werden für das nächste Jahr das Preisgeld auf 150 Euro erhöhen“, hieß es aus dem Verein.

Mit 122 Teilnehmern, darunter 17 Frauen, wurde annähernd die Teilnehmerzahl vom Vorjahr erreicht. Natürlich

war auch diesmal die Bevölkerung eingeladen, den Schießsport kennenzulernen. Erstmals wurde ein gesonderter Pokal für Bürgerinnen und Bürger ausgeschossen. Hier wurden alle gewertet, die nicht Sportschützen oder Jäger sind. Vereinswaffen wurden zur Verfü-

gung gestellt und Munition konnte zum sofortigen Verbrauch auf dem Schützenstand erworben werden. Da an jedem Schützenstand eine individuelle Standaufsicht war, konnten auch Anfänger sicher und erfolgreich am Wettkampf teilnehmen.



Markus Motschmann von der SGi Haldensleben, Sieger bei den Männern, hatte sich das erste Mal in die Pokalränge geschossen.



Auch Hans Keller, Ehrenpräsident des Landesverbandes, hatte beim Saisonauftakt auf dem Stand des SV Klötze angelegt.



Vorsitzender Thomas Bernhardt zusammen mit Jürgen Barth, Ortsbürgermeister Hans-Jürgen Schmidt und Landrat Michael Ziche (von li.).



Michael Ziche, Landrat des Altmarkkreises, hat die Scheibe im Visier.



Ruth Krone von der Magdeburger Gilde gewann die Wertung der Frauen das 17. Mal in Folge.

## Erfolg ohne Zehn

Die „beste Zehn“ von insgesamt 53 Zehnern bei 1.265 abgegebenen Wertungsschüssen schoss der Landtagsabgeordnete Jürgen Barth aus Lockstedt. Bei den Damen ist seit 16 Jahren nur noch spannend, wer den zweiten Platz belegt. Das 17. Mal in Folge siegte Ruth Krone von der Magdeburger SGi mit 44 Ringen, jedoch ohne eine Zehn. Auf dem zweiten Platz folgte mit deutlichem Abstand und 32 Ringen Kathrin Leusmann-Klipp vom PSV Gardelegen vor Claudia Schneider-Maihack mit 29 Zählern vom SV Klötze.

Bei den Herren reichten in diesem Jahr 47 Ringe zum Sieg. Erstmals in den Pokalrängen siegte mit Dr. Markus Motschmann von der SGi Haldensleben einer der besten Großkaliberschützen des Landes. Die Plätze zwei und drei be-

legten Emanuel Wairowski und Klaus-Dieter Düsterhus vom USK Fallersleben mit jeweils 45 Ringen. Gute Ergebnisse wurden auch in der Bürgerwertung erreicht. Bei den Männern gewann Marcel Jankowski aus Klötze mit 42 Ringen und bei den Frauen Sabine Mette aus Gardelegen mit 36 Ringen.

## Anreiz wird erhöht

Nach Urkunden und Pokalen für die Plätze eins bis drei gab es für die ersten 80 platzierten über alle Klassen Sachpreise, die im Gesamtwert von fast 2.000 Euro von Sponsoren zur Verfügung gestellt worden waren. Wie in jedem Jahr hatten sich wieder viele fleißige Helfer vom gastgebenden Verein um einen reibungslosen und sicheren Ablauf des Wettkampfes sowie um das leibliche Wohl der Gäste gekümmert. Das 29. Neu-

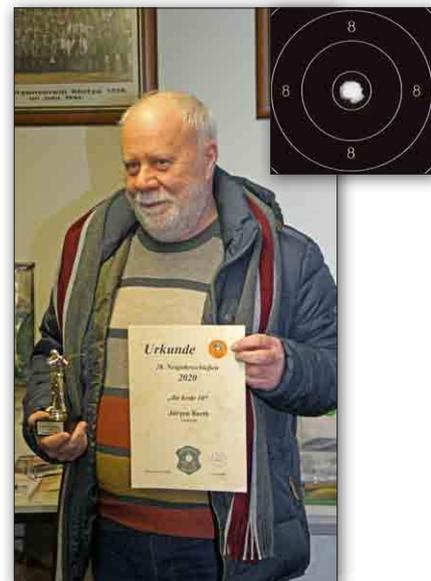
jahrsschießen findet am 9. Januar 2021 statt, zu dem der Verein schon heute alle Schützen und Gäste einladen möchte. Vielleicht gibt es dann „Die erste 50“, der Anreiz wird erhöht. Die Spitzenresultate:

Frauen: 1. Ruth Krone (Magdeburger SGi) 44, 2. Kathrin Leusmann-Klipp (PSV Gardelegen) 32, 3. Claudia Schneider-Maihack (SV Klötze) 29.

Männer: 1. Dr. Markus Motschmann (SGi Haldensleben) 47, 2. Emanuel Wairowski 45, 3. Heinz-Dieter Düsterhus (beide USK Fallersleben) 45.

Bürgerinnen: 1. Sabine Mette (Gardelegen) 36, 2. Uschi Ritter (Klötze) 26, 3. Anne Kutschan (Nettgau) 22.

Bürger: 1. Marcel Jankowski (Klötze) 42, 2. Jens Passier (Beetzendorf) 40, 3. Arne Klauke (Wustrow) 37.



Landtags-Abgeordneter Jürgen Barth wurde für die beste Zehn geehrt.

## Eilsleber Schützen starten mit zehn Titeln in die Saison

Meisterschaften des KSSV Börde auf den Ständen in Krottorf und Gröningens

**Für die Sportschützen des SV Eilsleben endete die Winterpause am zweiten und dritten Januar-Wochenende mit den Kreismeisterschaften Luftgewehr und Luftpistole im freien und aufgelegten Anschlag. Mit dem Gewinn von zehn Titeln startete man äußerst erfolgreich in die neue Saison.**

**Eilsleben (bs)** - Da man bei den gleichen Wettbewerben im Vorjahr überraschend gut und erfolgreich abgeschnitten hatten, hatte man auch diesmal auf einen ähnlich guten Start gehofft. Obwohl einige der besten Schützen krankheitsbedingt fehlten oder nur stark eingeschränkt trainiert hatten, führen die Schützen halbwegs zuversichtlich zu den Wettkämpfen. Zuerst mussten die Freihandschützen in Krottorf zeigen, ob sie sich gut vorbereitet hatten. Von den Schülern bis zu den Herren IV und in den beiden Disziplinen mit dem Gewehr und der Pistole waren vom SV Eilsleben 15 Schützen am Start. Und die vermeintlich „Kleinen“ zeigten wieder einmal, dass sie von ihrem Trainer- und Betreuerduo Kerstin und Frank Melchert hervorragend vorbereitet wurden. So freuten sich Jeremy Nolte (173) und Lena Melchert (177) in den Schülerklassen, Ben Brecht (292) in der Ju-



Gröningens Schießleiter Torsten Dattko bei der Einweisung der Auflageschützen.

Foto: Smikowski

gendklasse, Pascal Melchert bei den Junioren I mit 390 Ringen sowie Kerstin Melchert (378) bei den Damen III und Frank Melchert (364) in der Klasse Herren IV über Siege mit dem Gewehr. Abgerundet wurde der Erfolg vom Luftpistolenschützen Horst Niemann, der den Titel bei den Herren IV mit 342 Ringen gewann. Daneben siegte die Schülermannschaft mit dem Luftge-

### Kleine Sensation

Zu den Erfolgen der Freihandschützen wollten die sechs Auflageschützen natürlich auch eine Woche später in Gröningens einiges beisteuern. Die gestiegene Leistungsdichte und hö-

here Anzahl der Konkurrenten machte dieses Vorhaben zwar nicht einfacher, aber auch nicht unmöglich. Im Luftgewehr lagen alle Hoffnungen auf Mike Beckurts bei den Senioren I. In dem äußerst stark besetzten Feld mit 16 Startern belegte er mit seinen 301.3 Ringen als Dritter den erhofften Platz auf dem Treppchen. Bei den Senioren II hatte Burkhard Smikowski nach dreijähriger Wettkampfpause keine Chance, zeigte sich mit Rang neun trotzdem zufrieden. Hans-Otto Kellner belegte bei den Senioren IV ebenfalls den dritten Platz und freute sich gemeinsam mit Mike Beckurts. Abschließend ruhten alle Hoffnungen auf den fünf Luftpistolenschützen, wobei sie den Ausfall ihres erfahrensten und besten Schützen, Eberhard Reinsdorf, kompensieren

mussten und ein weiterer Garant für gute Ergebnisse, Lothar Julius, krankheitsbedingt erheblich eingeschränkt war. Aber vielleicht führten gerade diese Nachteile dazu, dass andere über sich hinauswuchsen und mit ihren Leistungen überraschten. In der Klasse Senioren II behauptete sich Burkhard Smikowski gegenüber der Konkurrenz. Er schaffte trotz zweier Fehlschüsse die kleine Sensation mit seinen 272.7 Ringen, die am Ende den Titelgewinn bedeuteten.

### Titel für Kellner

In der nächsthöheren Klasse schlug sich Lothar Julius ebenfalls respektabel und landete mit seinen 268.4 Zählern auf Platz drei. Hartmut Zucker, zweiter Schütze in dieser Altersklasse, erwischte leider einen schwarzen Tag. Nach einer tollen Probe ging er wohl etwas übermotiviert in den Wettkampf und erlaubte sich gleich in der ersten Serie mehrere Fehlschüsse, die er nicht mehr ausbügeln konnte und sich mit dem Platz fünf begnügen musste. Bei den Senioren IV freute sich Jörg Oppermann dank 266.9 Ringen als Dritter ebenfalls über seinen Platz auf dem Podest. Als letzter Starter in der gleichen Klasse überraschte Hans-Otto Kellner mit seinen 282.2 Ringen nicht nur die gesamte Konkurrenz, sondern auch die anderen Eilsleber. Da niemand mit diesem Titelgewinn gerechnet hatte, war die Freude besonders groß. Insgesamt standen nach den zwei Wettkämpfen für den SV Eilsleben zehn Titel, fünf zweite und vier dritte Plätze zu Buche.

## Nachruf

Der Schützenverein 1899 Granschütz e.V. trauert um

### Uwe Melzer



Unser langjähriger Schützenbruder Uwe Melzer verstarb plötzlich und unerwartet im Alter von 75 Jahren. Wir verlieren in ihm einen zuverlässigen Sportkameraden, der sich bereits im Jahr der Wiedergründung 1991 aktiv im Verein eingebracht hat. In der Zeit seiner Mitgliedschaft wurde er aufgrund seiner Initiativen in und um den Verein mehrfach ausgezeichnet, zuletzt anlässlich seines 75. Geburtstages mit dem Protektorabzeichen des Deutschen Schützenbundes.

Wir werden ihn sehr vermissen und ihn nicht vergessen lassen. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Karl Hase  
Oberschützenmeister

## Elisabeth Elisee und Lina Pressel Pokalsieger

**Wolmirstedt (eb)** - Elisabeth Elisee von der Giebichensteiner SGi Halle im Luftgewehr und Lina Pressel vom Barleber SV mit der Luftpistole haben die Jugend-Pokale des Landesschützenverbandes in den Luftdruckdisziplinen gewonnen.

Bei dem Pokalschießen in Wolmirstedt hatte die Siegerin um den Wander-Pokal mit dem Luftgewehr mit 194 Ringen in der Schülerklasse das Vorjahres-Limit für die Deutsche Meisterschaft mit 106,6 Prozent

deutlich überboten. Lina Pressel, ebenfalls in der weiblichen Schülerklasse, lag mit ihrem Ergebnis von 157 Zählern in der Luftpistole im Verhältnis mit vier Prozent mehr ebenfalls deutlich über dem Limit des Vorjahres.

Bei dem Wettkampf am 9. Februar auf dem Stand im Wolmirstedter Schützenhaus waren von den Schülerklassen bis zu den Junioren/Innen II insgesamt 45 Starts, davon 34 mit dem Luftgewehr, bestritten worden.

# Gözlau verabschiedet sich mit zwei Siegen

Der Luftgewehr-Erstligist beendet die Saison als Sechster im Norden



In Wissen traf das Quintett am letzten Spieltag der Bundesliga-Gruppe Nord auf Hilgert und Nordstemmen, gestaltete beide Partien erfolgreich.

Fotos: Dirk Lunau

Mit zwei Erfolgen gegen die Absteiger Hilgert und Nordstemmen hat der SV Gözlau die Spielzeit in der 1. Bundesliga versöhnlich beendet. Mit 12:10 Punkten schob sich das Team in der Tabelle der Gruppe Nord der Eliteliga noch einen Platz nach oben und beendete die Spielzeit als Sechster.



Tomasz Bartnik gewann seine beiden Duelle im Spitzeneinzel mit 396 bzw. 397 Ringen jeweils deutlich.

**Wissen/Magdeburg (rt)** – Der SV Gözlau hat seinen fünfte Bundesliga-Spielzeit in der Gruppe Nord als Sechster beendet. Beim Saisonabschluss der Vorrunde ging die Mannschaft in Wissen zweimal als Sieger vom Stand, gegen den TuS Hilgert hieß es 3:2, in der letzten Partie gegen Nordstemmen gelang ein klarer 4:1-Erfolg.

Gegen den Tabellenletzten TuS Hilgert, der in den neun Partien zuvor nur acht Einzelduelle für sich entschieden hatte, hieß es am Ende knapp 3:2. Für die Siegpunkte sorgten Tomasz Bartnik, der mit 396 Ringen das Spitzeneinzel deutlich für sich entschieden hatte, sowie Charleen Bänisch und Weronika Bartnik,

## Spezialfutteral für Jagd und Sportwaffen

Das neue Futteral im Programm der ahg-Anschütz ist mit einem neuen Reißverschlussystem und nützlichen, eingearbeiteten Details ausgestattet. Sicher und schonend kann das Jagd oder Sportgewehr und das empfindliche Zubehör untergebracht und transportiert werden. Als besondere Ausstattung ermöglicht ein Trageriemensystem auch, das Futteral auf dem Rücken zu tragen. Ebenfalls kann man

das Futteral als Montageunterlage nutzen, um das Gewehr beim

Zusammenbau zu schützen. Das Innenfutter aus antistatischem Ma-



terial verhindert das Verschmutzen der Gewehre, weiche Stretch Fixierriemen mit Klettverschluss sichern das Gewehr im Futteral. Ein passformgerechter Zuschnitt am Futteral verhindert das Verrutschen des Gewehrs. Praktischer Tragegriff, das Trageriemensystem ermöglicht das bequeme Tragen auf dem Rücken inklusive Bügelschloss. Maße 122 x 25 x 5 cm, Artikel Nr. 9219, Verkaufspreis 65 Euro. (ahg-Anschütz)



Charleen Bänisch bestritt alle elf Partien der Spielzeit, bei einem Durchschnittswert von 393 Ringen ging sie in sechs Duellen als Siegerin vom Stand. Fotos: Lunau

die mit jeweils 395 Zählern ihre Kontrahenten auf Distanz gehalten hatten. Für den Absteiger aus dem Oberhaus hatten sich Debora Linn und Sebastian Herrmany jeweils knapp mit einem Zähler mehr gegen Annika Neumann und Richard Bennemann durchgesetzt.

Auch beim sechsten Saisonsieg gegen Nordstemmen hatte Tomasz Bartnik mit 397 Ringen das beste Ergebnis des Quintetts geschossen, das gleiche Resultat erzielte Weronika Bartnik an Nummer vier. Daneben hatten Annika Neumann (395) und Natalie Pfeiffer (387) ihre Duelle erfolgreich gestaltet, nur Charleen Bänisch musste sich auf der dritten Position mit 393 Ringen knapp um einen Zähler geschlagen geben.

## Bänisch schoss elf Duelle

Mit 12:10 Zählern verdrängte Gölzau noch den punktgleichen Aufsteiger Petersberg dank des Erfolgs im

direkten Duell (3:2) vom sechsten Platz. Eine bessere Platzierung hatte der einzige Erstligist aus den neuen Ländern, im Vorjahr Teilnehmer an der Finalrunde der Liga, schon in den Partien zuvor vergeben. Gegen die fünf vor Gölzau in der Tabelle platzierten Mannschaften hatte es nur einen Erfolg für das Quintett aus Sachsen-Anhalt gegeben.

Von den neun in der Saison eingesetzten Schützinnen und Schützen hatte nur Charleen Bänisch alle elf Partien bestritten, sie gestaltete bei einem Durchschnittsergebnis von glatten 393 Ringen sechs ihrer Duelle erfolgreich. Den besten Saisonwert im Schnitt schoss der Weißrusse Ilija Charheika (397,0), der allerdings nur in zwei Partien zum Einsatz gekommen war. Tomasz Bartnik, in sechs Partien an Nummer eins des Gölzauer Teams gesetzt, hatte im Durchschnitt 396,5 Ringe erzielt.

Die neue Bundesliga-Saison beginnt am 10. und 11. Oktober, Gölzau trifft zum Auftakt auf Aufsteiger Ladekop und die SG Mengshausen. Am 24. und 25. Oktober bestritten die Naumann-Schützlinge ihre beiden Heimkämpfe.



Mit den beiden Siegen fand die Saison einen versöhnlichen Ausklang, das Team verbesserte sich noch um einen Rang auf den sechsten Tabellenplatz im Norden.

## 1. Bundesliga Luftgewehr Nord

11./12. Januar, Kevelaer, Wissen

BSV Buer-Bülse – SV Petersberg 2:3, SB Freiheit – SG Mengshausen 5:0, SSG Kevelaer – Braunschweiger SG 5:0, ST Hubertus Elsen – SV Wieckenberg 3:2, SV Gölzau – TuS Hilgert 3:2, Wissener SV – KKS Nordstemmen 4:1

Braunschweiger SG – SG Mengshausen 4:1, SV Petersberg – SB Freiheit 0:5, SSG Kevelaer – BSB Buer-Bülse 4:1, KKS Nordstemmen – SV Gölzau 1:4, TuS Hilgert ST Hubertus Elsen 1:4, Wissener SV – SV Wieckenberg 2:3

1. SSG Kevelaer	11	43:12	20:2
2. ST Hubertus Elsen	11	34:21	18:4
3. SV Wieckenberg	11	35:20	16:6
4. SB Freiheit	11	37:18	14:8
5. BSV Buer-Bülse	11	33:22	14:8
6. SV Gölzau	11	28:27	12:10
7. SV Petersberg	11	28:27	12:10
8. Wissener SV	11	27:28	10:12
9. Braunschweiger SG	11	24:31	10:12
10. SG Mengshausen	11	12:43	4:18
11. KKS Nordstemmen	11	18:37	2:20
12. TuS Hilgert	11	11:44	0:22

Nordstemmen und Hilgert sind aus dem Oberhaus abgestiegen. In der kommenden Spielzeit komplettieren die Aufsteiger SV Kamen und SV Ladekop die Gruppe Nord.

## 2. Bundesliga Luftgewehr Ost

12. Januar, Frankfurt/Oder

Nord-Berliner SG – SGi Charlottenburg 2:3, SGi Deutschenbora – SV Bötzwow 4:1, GSGi Halle – SV Gölzau II 4:1, PSV Olympia Berlin – SGi zu Jüterbog 4:1, SV Bötzwow – Nord-Berliner SG 2:3, SGi Charlottenburg – SGi Deutschenbora 2:3, SV Gölzau II – PSV Olympia Berlin 1:4, SGi zu Jüterbog – GSGi Halle 3:2

1. GSGi Halle	7	29:6	12:2
2. PSV Olympia Berlin	7	24:11	12:2
3. SGi zu Jüterbog	7	20:15	10:4
4. SGi Deutschenbora	7	18:17	8:6
5. SGi Charlottenburg	7	16:19	6:8
6. SV Gölzau II	7	15:20	6:8
7. Nord-Berliner SG	7	11:24	2:12
8. SV Bötzwow	7	7:28	0:14

MEYTON Elektronik GmbH • Spenger Str. 38 • 49326 Melle • Tel. +49 (5226) 982427 • kontakt@meyton.de

UP Schiesssportelektronik Vertretung für Meyton, SKATT und Irosa  
u.pohl@t-online.de Tel. 03942462338 Funk. 01706744699 Fax 03942462329

## Hallenser machen den Staffelsieg perfekt

### 2. Bundesliga Luftgewehr: Niederlage zum Abschluss ohne Bedeutung

Das Team der Giebichensteiner SGi hat die Stafelmeisterschaft der 2. Bundesliga Luftgewehr gewonnen. Mit einem 4:1 gegen den SV Gölzau II sicherte man sich den Titel in der Staffel Ost, überraschend gab es zum Abschluss eine Niederlage gegen Jüterbog.

**Frankfurt/O./Magdeburg (rt)** – Mit einem Sieg im Sachsen-Anhalt-Derby hat die Giebichensteiner SGi die Meisterschaft perfekt gemacht, in Frankfurt an der Oder bezwang der Tabellenführer Gölzau II mit 4:1 und qualifizierte sich damit für die Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga.

Bei dem in dieser Höhe schmeichelhaften Erfolg musste sich nur Vaclav Hamann im Spitzeneinzel geschlagen geben, der Tscheche unterlag Jana Tolonitz überraschend deutlich mit 386:392 Ringen. Halle punktete beim fünften Saisonsieg durch Janett Reuter, mit 390 Ringen beste Schützlin beim siegreichen Quintett, und Pascal Melchert an Nummer zwei und drei jeweils nur knapp mit einem Zähler mehr, hatte auf den Positionen dahinter durch Kai Jaugsch und Nina-Marie Thiede etwas mehr Übergewicht. Schon als Staffelsieger feststehend zogen die Hallenser danach überraschend gegen den Tabel-



Gölzau Zweite beendete die Spielzeit als Tabellensechster, Jana Tolonitz überzeugte in den letzten beiden Partien im Spitzeneinzel mit 392 und 391 Ringen.  
Foto: Lunau

lendritten Jüterbog mit 2:3 den Kürzeren, weil nur Vaclav Hamann (391) und Nina-Marie Thiede (393) ihre Kontrahenten deklassierten. Janett Reuter, Kai Jaugsch und Laura Boht mussten in ihren Duellen die Überlegenheit der Gildeschützen aus dem Brandenburgischen anerkennen, die dem Staffelmeister damit die einzige Niederlage zufügten.

### Gölzau Sechster

Gölzau zweite Mannschaft, schon vor der Abschlussrunde aller Sorgen ledig, verlor auch die letzte Partie der Spielzeit gegen den PSV Olympia Berlin mit 1:4 und fiel damit auf den sechsten Tabellenplatz zurück.

Der Tabellenzweite aus der Bundeshauptstadt gab sich an Nummer eins bis

vier keine Blöße und gewann auch in dieser Höhe verdient. Den Ehrenpunkt für Gölzau hatte Florian Wenzel an Position fünf mit 385 Zählern gewonnen. Am besten getroffen für das unterlegene Quintett hatte erneut Jana Tolonitz, die sich im Spitzeneinzel trotz 391 Ringen mit drei Zählern weniger geschlagen geben musste.

## Estedt und Wolmirstedt teilen sich die Pokale

Damen-Pokal: Frauen und Mädchen von 25 Vereinen bestritten in Wolmirstedt 62 Starts



Beim Damen-Pokalschießen wurde das Gros der Starts in den Auflagedisziplinen bestritten, allein mit dem Luftgewehr hatten in Wolmirstedt 41 Frauen angelegt. Fotos: Michael Eisert

**Beim Damen-Pokal Luftgewehr und Luftpistole in Wolmirstedt haben die Teams vom SV Estedt und vom gastgebenden Verein jeweils zwei Mannschafts-Pokale gewonnen. Wolmirstedt siegte in der Wertung Luftgewehr Auflage und Luftpistole Freihand, Estedt war in den Disziplinen Luftpistole aufgelegt und Luftgewehr im freien Anschlag erfolgreich. Frauen und Mädchen von 25 Vereinen hatten bei der 27. Auflage 64 Starts bestritten.**

Von  
Michael Eisert

**Wolmirstedt** - Mit 938,9 Zählern hatte dabei das Trio des SV Wolmirstedt den Pokal im Luftgewehr-Auflageschießen verteidigt und das Siegerresultat des Vorjahres um gut 18 Zähler überboten. Undine Weißbrich, Steffi Rabes und Sabine Schirmmacher verwiesen damit den Barleber SV mit über fünf Zählern mehr auf Platz zwei. Dritter wurde die

Vertretung der Schützengilde Dessau. Auch im Einzel hatten die Schützinnen vom gastgebenden Verein dominiert, Undine Weißbrich setzte sich 315,7 Ringen vor ihrer Vereinskameradin Steffi Rabes, die lange die Wertung angeführt hatte, durch. Dritte in der

41-köpfigen Konkurrenz wurde Vorjahressiegerin Gitte Grützner vom Barleber SV.

Im Auflagewettbewerb mit der Luftpistole blieb die Trophäe im Besitz des SV Estedt. Ruth Krone und Swinda Egger, im Einzel Zweite und Dritte, sowie

Birgit Otte kamen in der Addition als einzige Mannschaft auf 875,4 Zähler.

Am besten getroffen hatte hier im Einzel Petra Bendisch von der SGI Seehausen/A., die mit 298,9 Ringen im Feld der acht Damen am Ende ganz oben stand. Viola Pieper vom SV Hordorf, die



Die vier Einzelbesten hatten als erste die Qual der Wahl am Preistisch (von li.): Petra Bendisch, Undine Weißbrich, Steffi Rabes und Jana Tolonitz.



Steffi Rabes war als Zweite im Luftgewehr und Siegerin mit der Luftpistole die erfolgreichste Schützin im Einzel.

in den beiden Jahren zuvor die Wertung gewonnen hatte, verfehlte als Vierte diesmal eine Platzierung auf dem Podest.

### Jana Tolonitz stark

In den Freihanddisziplinen hatte Jana Tolonitz vom SV Estedt das herausragende Resultat des Tages erzielt, mit starken 396 Ringen im Luftgewehr verwies sie Nachwuchsschützin Jeanine Voulliéme vom SV Wolmirstedt und Kathrin Brünnecke vom SV Krottorf mit großem Vorsprung auf die Plätze zwei und drei. Estedt mit Jana Tolonitz, Sybille Loose

und Cassidy Sophie Gietz nahm mit 1.127 Gesamtzahlern auch den Pokal in Empfang, der zuletzt mangels Mannschaften nicht vergeben worden war.

Weitaus knapper war die Entscheidung mit der Luftpistole ausgefallen, Steffi Rabes vom SV Wolmirstedt hatte dank der besseren letzten Serie mit 351 Zahlern die Nase knapp vor der ringgleichen Doreen Sticklat vom Barleber SV vorn. Nur einen Ring weniger als das Spitzenduo hatte die zum Schluss noch aufkommende Anika Fuchs vom PSV Dessau als Dritte der kleinsten Konkurrenz des Tages getroffen.

Pokalsieger wurde hier das Wolmirstedter Trio mit erneut Steffi Rabes



Jana Tolonitz, Cassidy Sophie Gietz und Sybille Loose (von li.) gewannen den Pokal Luftgewehr im freien Anschlag.

und Undine Weißbrich sowie Jennifer Schmidt mit 770 Ringen. Steffi Rabes wurde damit gleich viermal bei der Siegerehrung nach vorn gerufen.

### Sybille Loose geehrt

Insgesamt waren bei der nun 27. Auflage des Pokalschießens 62 Einzelstarts, sieben mehr als vor einem Jahr, bestritten worden. Das Gros entfiel wie zuletzt mit diesmal 49 Antritten auf die Aufgabewettbewerbe, allein mit dem Luftgewehr waren hier 41 Frauen angetreten.

Mit der Ehrengabe des Damenausschusses des Landesverbandes war

diesmal Sybille Loose vom SV Estedt ausgezeichnet worden. Verbands-Damenleiterin Siegrun Niebel hatte die Preisträgerin als „verdiente Schützin“ gewürdigt, die sich in ihrem Heimatverein unter anderem für das Training der Jugend engagiert.

Daneben hatte sich Siegrun Niebel bei der Siegerehrung im Wolmirstedter Schützenhaus bei ihren erneut zahlreichen Mitstreitern bedankt. So hatten unter anderem die Nammo Schönebeck GmbH, Ruth Krone, Harry Bliss und die Eheleute Bendisch und Frauen aus dem Damenausschusses als Sponsoren zum Erfolg des Wettkampfes beigetragen.



Jeanine Voulliéme belegte mit dem Luftgewehr Platz zwei.



Doreen Sticklat vom Barleber SV verpasste mit der Luftpistole den Sieg ringgleich nur knapp, dahinter Nachwuchsschützin Laura Schöneberg vom SV Wolmirstedt.



Sybille Loose wurde mit der Ehrengabe des Damenschusses des Landesverbandes ausgezeichnet.



Antje Müller-Schubert wurde mit dem Dessauer Gildetrio Dritte im Luftgewehr.



Swinda Eggert, Birgit Otte und Ruth Krone (von li.) verteidigten die Trophäe im AufLAGeschießen mit der Luftpistole.

Fotos: Michael Eisert



Wolmirstedt mit Undine Weißbrich, Steffi Rabes und Sabine Schirmacher (von li.) war wie im Vorjahr im AufLAGewettbewerb Luftgewehr erfolgreich.

## 27. Damen-Pokalschießen Luftgewehr / Luftpistole (26. Januar, Wolmirstedt)

Alle Ergebnisse des 27. Damen-Pokalschießens in den Luftdruckdisziplinen freihändig und aufgelegt am 26. Januar auf dem Stand im Wolmirstedter Schützenhaus:

### Luftgewehr

1. Jana Tolonitz (SV Estedt) 396, 2. Jeanine Voulliéme (SV Wolmirstedt) 379, 3. Kathrin Brünnecke (SV Krottorf) 377, 4. Sybille Loose 369, 5. Cassidy Sophie Gietz (beide SV Estedt) 362, 6. Lilly Thiede (SV Langenstein) 350, 7. Katrin Pareigis (SV Astoria Wittenberg) 347

### Pokalwertung

1. SV Estedt (Tolonitz, Loose, Gietz) 1127

### Luftgewehr Auflage

1. Undine Weißbrich 315.7, 2. Steffi Rabes (beide SV Wolmirstedt) 314.5, 3. Gitte Grützner (Barleber SV) 313.8, 4. Sabine Gräfe (SG Dingelstedt) 313.6, 5. Antje Müller-Schubert (SGi Dessau) 312.7, 6. Cornelia Wiedemann (SV Heide Letzlingen) 312.0, 7. Katrin Pareigis (SV Astoria Wittenberg) 311.3, 8. Viola Pieper (SV Hordorf) 310.7, 9. Monika Keweloh (Neuenhofer LSV) 310.5, 10. Doreen Sticklat (Barleber SV) 310.3, 11. Kornelia Müller (SV Wolmirstedt)



Der letzte Durchgang mit den Luftgewehrshütinnen im freien Anschlag, vorn Lilly Thiede vom SV Langenstein, dahinter Siegerin Jana Tolonitz vom SV Estedt.



Swinda Eggert belegte mit der Luftpistole den dritten Platz.



Vorjahressiegerin Gitta Grützner wurde im Luftgewehr-Auflageschießen diesmal Dritte der Wertung.



Jennifer Schmidt, Undine Weißbrich und Steffi Rabes (von li.) sicherten sich den Pokal für mit der Luftpistole im freien Anschlag.

310.1, 12. Martina Graevling (Barleber SV) 309.7, 13. Sabine Schirmacher (SV Wolmirstedt) 308.7, 14. Karina Waldeck (PSV Wanzleben) 307.6, 15. Petra Bendisch (SGi Seehausen/A.) 307.1, 16. Judith Gräfe (SG Dingelstedt) 306.9, 17. Anja Koch (SGi Dessau) 305.6, 18. Brigitte Peterhänsel (SV Wolmirstedt) 305.6, 19. Simone Dahms (Rübeländer SG) 304.6, 20. Annerose Schwieger (SV Estedt) 303.8, 21. Sigrid Rühlicke (SV Möser) 302.3, 22. Colette Kolbe (SGi Oebisfelde) 302.1, 23. Gudrun Hübener (SG Emersleben) 301.1, 24. Sabine Reichmann (SV Domersleben) 301.0, 25. Annett Bensing (Nöschenröder SG) 299.3, 26. Doris Cuno (SG Emersleben) 298.3, 27. Gabriele Feind (PSV Wanzleben) 297.5, 28. Nicole Thieme (SG Emersleben) 297.0, 29. Doreen Dickhaus (SGi Oebisfelde) 296.8, 30. Maika Süß (SV Heide Letzlingen) 296.4, 31. Elke Dahms (Nöschenröder SG) 295.6, 32. Birgit Olbricht (SV Hordorf) 295.6, 33. Renate Püschel (SGi

Dessau) 295.2, 34. Bärbel Boehm (Nöschenröder SG) 294.6, 35. Korina Pasemann (SV Hamersleben) 293.8, 36. Siegrun Niebel (SGi Kalbe/M.) 291.1, 37. Stephanie Neuber (SV Heide Letzlingen) 282.7, 38. Gertrud Hahne (Nöschenröder SG) 280.9, 39. Silke Kolbe (SV Domersleben) 277.2, 40. Karin Sommer (Nöschenröder SG) 276.3, 41. Birgit Müller (SV Hamersleben) 269.7

#### Pokalwertung

1. SV Wolmirstedt (Weißbrich, Rabes, Schirmacher) 938.9, 2. Barleber SV (Grützner, Sticklat, Graevling) 933.8, 3. SGi Dessau (Müller-Schubert, Koch, Püschel) 913.5, 4. SG Emersleben (Hübener, Cuno, Thieme) 896.4, 5. SV Heide Letzlingen (Wiedemann, Süß, Neuber) 891.1, 6. Nöschenröder SG (Bensing, Dahms, Boehm) 889.3, 7. SV Hordorf (Pieper, Olbricht, ---) 606.3, 8. PSV Wanzleben (Waldeck, Feind, ---) 605.1

#### Luftpistole

1. Steffi Rabes (SV Wolmirstedt) 351, 2. Doreen Sticklat (Barleber SV) 351, 3. Anika Fuchs (PSV Dessau) 350, 4. Laura Schöneberg 336, 5. Undine Weißbrich 335, 6. Jennifer Schmidt (alle SV Wolmirstedt) 84

#### Pokalwertung

1. SV Wolmirstedt (Rabes, Weißbrich, Schmidt) 770

#### Luftpistole Auflage

1. Petra Bendisch (SGi Seehausen/A.) 298.9, 2. Ruth Krone 296.4, 3. Swinda Eggert (beide SV Estedt) 296.3, 4. Viola Pieper (SV Hordorf) 295.0, 5. Gitta Grützner (Barleber SV) 291.7, 6. Birgit Otte (SV Estedt) 282.7, 7. Cornelia Stage (SV Wolmirstedt) 279.2, 8. Sigrid Rühlicke (SV Möser) 278.5

#### Pokalwertung

1. SV Estedt (Krone, Eggert, Otte) 875.4



## Bundesliga-Finals

Die SSG Kevelaer im Luftgewehr und die Braunschweiger SG in der Luftpistole haben die Finals der Bundesliga-Spielzeit 2019/2020 am 1. und 2. Februar gewonnen und sich damit die Deutschen Meistertitel in der Mannschaft gesichert. In Rotenburg an der Fulda endeten die beiden Duelle um die Titel jeweils mit glatten 5:0-Erfolgen. Die Finalpartien in der Übersicht:

### Finale Luftgewehr

**ST Hubertus Elsen – SSG Kevelaer 0:5**  
Istvan Peni - Sergey Richter (1) 397:399, Nadine Hochgeschurz – Anna Janshen (1) 395:398, Denise Palberg – Alexander Thomas (1) 395:398, Dirk Steinicke – Franka Janshen (1) 393:395, Bastian Bloss – Jana Erstfeld (1) 392:395

Partie um Platz drei: SB Freiheit – Eichenlaub Saltendorf 4:1.

### Finale Luftpistole

**Braunschweiger SG – SV Kehlheim-Gmünd 5:0**

Chaudhary Saurabh (1) – Damir Mikec 383:382, Jonathan Mader (1) – Monika Karsch 384:378, Patrick Meyer (1) – Philipp Grimm 377:369, Michael Bittner (1) – Simon Weiß 374:369, Vanessa Seeger (1) – Carina Wimmer 372:370

Partie um Platz drei: SpSch Raesfeld – SV Kriftel 3:2.

## 1. Bundesliga Luftgewehr

Die Statistiken der beiden letzten Partien des SV Gölzau in der Gruppe Nord der 1. Bundesliga Luftgewehr am 11. und 12. Januar in Wissen. Das Quintett beendete die Spielzeit mit 12:10 Punkten als Sechster der Staffel.

**SV Gölzau – TuS Hilgert 3:2**

Tomasz Bartnik (1) – Stephan Martz

396:388, Annika Neumann – Debora Linn (1) 391:392, Charleen Bänisch (1) – Lara Hasenstab 395:392, Weronika Bartnik (1) – Yasmina Schins 395:390, Richard Bennemann – Sebastian Herrmany (1) 383:384

**KKS Nordstemmen – SV Gölzau 1:4**

Nadine Gudert – Tomasz Bartnik (1) 389:397, Ayleen Heuft – Annika Neumann (1) 394:395, Stine Andersen (1) – Charleen Bänisch 394:393, David Kroll – Weronika Bartnik (1) 392:397, Andrea Heitmann – Natalie Pfeiffer (1) 381:387

## Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga Luftgewehr

Bei der Aufstiegsrunde zur Gruppe Nord der 1. Bundesliga haben sich Kamen und Ladekop die beiden Aufstiegsplätze gesichert. Halle, Meister der Staffel Ost der 2. Bundesliga, spielte bei dem Wettkampf am 26. Januar in Hanno-

ver als Fünfter erwartungsgemäß keine Rolle. Ergebnisse:

1. SV Kamen 3.910 Gesamtringe nach zwei 40 Schuss-Programmen, 2. SV Ladekop 3.893, 3. PSS Inden/Altdorf 3.874, 4. SpSch Bremen 3.872, 5. Giebichensteiner SG Halle 3.856, 6. PSV Olympia Berlin 3.779

Halle mit Frantisek Smetana 783 Gesamtringe (388/395), Nina-Marie Thiede 773 (387/386), Janett Reuter 772 (386/386), André Böhme 767 (382/385), Kai Jaugsch 387 und Laura Boht 374.

## 2. Bundesliga Luftgewehr

Die Partien der Teams aus Sachsen-Anhalt in der Staffel Ost der 2. Bundesliga Luftgewehr, die abschließende Doppelrunde wurde am 12. Januar in Frankfurt an der Oder ausgetragen.

**GSGi Halle – SV Gölzau II 4:1**

Vaclav Hamann – Jana Tolonitz (1) 386:392, Janett Reuter (1) – Saskia Gablenz 390:389, Pascal Melchert (1) – Christoph Tolonitz 388:387, Kai Jaugsch (1) – Christian Eckner 381:379, Nina-Marie Thiede (1) – Florian Wenzel 386:380

**SV Gölzau II – PSV Olympia Berlin 1:4**

Jana Tolonitz – Dirk Ruthsatz (1) 391:394, Saskia Gablenz – Anne Kowalski (1) 384:392, Christoph Tolonitz – Jaykumar Rajeshkumar Ravani (1) 389:392, Christian Eckner – Jennifer Graske (1) 377:380, Florian Wenzel (1)

– Stefanie Brandes 385:379

**SGi zu Jüterbog – GSGi Halle 3:2**

Madeleine Assmussen – Vaclav Hamann (1) 380:391, Joline Ziegert (1) – Janett Reuter 391:387, Maria Antonia Kanzler (1) – Kai Jaugsch 386:383, Lars Meyhak – Nina-Marie Thiede (1) 376:393, Thomas Schulze (1) – Laura Boht 383:379

## Verbandsligen Freihand

Die Statistiken der Partien des letzten Spieltages der Verbandsligen Luftgewehr und Luftpistole im freien Anschlag am 19. Januar in Gölzau:

### Luftgewehr

**SGi Salzwedel – SV Krottorf 0:3**

Dirk Lunau – Jennifer Förster (1) 379:395, Elina Taneva – Michelle Becker (1) 365:381, Mark König – Kathrin Brünnecke (1) 366:373

**GSGi Halle – SV Estedt 2:1**

Tim Mangelsdorf (1) – Nicole Heim 378:372, Tamino Blossfeld – Marina Bliss (1) 338:375, Noel Kaßler (1) – Cassidy Sophie Gietz 369:364

**SV Estedt – SV Bad Dürrenberg 2:1**

Nicole Heim – Michael Nöhring (1) 369:384, Marina Bliss (1) – David Backhaus 380:362, Sybille Loose (1) – Dirk Wiesner 361:358

**SV Krottorf – GSGi Halle 3:0**

Jennifer Förster (1) – Nils Hartmann 385:367, Michelle Becker (1) – Tim Mangelsdorf 390:381, Kathrin Brünnecke (1) – Noel Kaßler 373:353

**SV Bad Dürrenberg – SGi Salzwedel 3:0**

Michael Nöhring (1) – Dirk Lunau 382:365, David Backhaus (1) – Elina Taneva 369:351, Dirk Wiesner (1) – Mark König 365:346

### Luftpistole

**Gröninger SV – SV Heide Letzlingen 2:1**

Thomas Danneberg (1) – Volker Bühnemann 357:352, Torsten Bohndorf (1) – Frank Harbauer 354:348, Mirco Pahlke – Olaf Hübert 337:356

**GSGi Halle – SV Bad Dürrenberg 1:2**

Jens Riekewald – Heiko Schulze (1) 357:365, Steffen Kasper – Mario Meißner (1) 354:356, Uwe Neef (1) – Doreen Meißner 374:333

**HSV Söllichau – SV Colbitz-Lindhorst 3:0**

## Kampf um Quotenplätze in Breslau



Nicht nur um Titel und Medaillen geht es bei der Europameisterschaft 10 Meter in Breslau ab dem 23. Februar. Der Fokus bei den erwachsenen Luftgewehr- und Luftpistole-Athleten liegt vor allem auf den Quotenplätzen für die Olympischen Spiele in Tokio, in

jeder Disziplin werden derer zwei vergeben. Es ist die vorletzte Chance für die Druckluftschützen, sich für Tokio zu qualifizieren. Der Deutsche Schützenbund hat 24 Sportler/Innen, darunter Anna Janshen (Foto), für die EM nominiert.



Ronald Schlüter siegte beim Walther-Cup in Berlin mit der Luftpistole. Fotos (3): Eisert

Steffen Otte (1) – Anika Fuchs 357:355,  
Jens Mehre (1) – Hartmut Neumann  
343:268, Maximilian Eckelmann (1)  
316 (Colbitz-Lindhorst mit nur zwei  
Schützen)

**Barleber SV – SGI Seehausen/A. 0:3**  
Leon Jungmann – Jan Lunitz (1)  
350:364, Robin Sticklat – Olaf Ham-  
bruch (1) 348:366, Doreen Sticklat –  
Henry Hohmann (1) 342:345

### Verbandsliga Auflage

Die Abschlussstände in den Vorrunden  
der Verbandsligen Auflage Luftgewehr  
und Luftpistole nach vier Wettbewer-  
ben. An den Wettkämpfen in den fünf  
Staffeln hatten sich 26 Teams von 17 Ver-  
einen beteiligt.

#### Verbandsliga Luftgewehr

##### Staffel Nord

1. SV Heide Letzlingen	4	3708,1
2. SGI Seehausen/A.	4	3685,7
3. KKS Goldbeck	4	3651,0
4. SV Estedt	4	3639,8

##### Staffel Mitte

1. SV Wolmirstedt I	4	3758,6
---------------------	---	--------

2. Neuenhofer LSV	4	3718,3
3. SG Emersleben	4	3692,9
4. SV Krottorf	4	3663,6
5. SV Wolmirstedt II	4	3619,6

##### Staffel Süd

1. SV Astoria Wittenberg	4	3732,0
2. SV Bad Dürrenberg	4	3726,1
3. GSGi Halle	4	3722,8
4. SGI Löbejün	4	3686,1
5. SGI Dessau	4	3669,1
6. SGI Jessen	4	2724,2

#### Verbandsliga Luftpistole

##### Staffel Nord

1. SGI Seehausen/A. I	4	3617,9
2. SV Heide Letzlingen	4	3616,7
3. SGI Seehausen/A. II	4	3531,3
4. SV Estedt	4	3499,6
5. SGI Groß Apenburg	4	1664,8

##### Staffel Süd

1. GSGi Halle	4	3640,4
2. SV Astoria Wittenberg	4	3580,1
3. SV Diana Bitterfeld	4	3551,0
4. SGI Löbejün	4	3504,3
5. SGI Dessau	4	3495,6
6. SGI Jessen	4	2459,6

## Michael Scharf gewinnt zwei Wettkämpfe

### SV Granschütz: Reiner Buschard-Pokal und Neujahrsschießen

**Granschütz (rd)** – Ende des Vorjahres wurde der alljährliche Reiner Buschard-Pokal zu Ehren des 2009 verstorbenen Oberschützenmeisters des SV Granschütz ausgetragen. Wie immer wurde mit vereins eigenen Kleinkaliber-Sportgeräten im Handicap-Prinzip geschossen. Jeder Schütze hatte 20 Schuss mit der Kurzwaffe, geschossen wurde zuerst auf eine fixierte Wurfscheibe, danach auf Pistolenscheibe in 25 Meter Entfernung. Nach dem Abschuss der Wurfscheibe

wurden die Ringe auf der Pistolenscheibe gewertet. Den vereinsinternen Pokal sicherte sich Michael Scharf mit 76 Ringen, dicht gefolgt von Hubert Warnecke mit 74 Treffern. Beim traditionellen Neujahrsschießen, ebenfalls auf dem Schießplatz in der Rätzige und nach den gleichen Bedingungen, war Michael Scharf erneut der Matador. Er gewann den ausgeschriebenen Pokal des Vereins mit 100 Zählern vor Hubert Warnecke, der einen Ring weniger getroffen hatte.

**krüger**  
Schießscheiben  
Targets · Cibles · Blancos

**Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG**  
Handwerkstraße 8-10 · 66663 Merzig  
Telefon +49(0)68 61/7002-118  
Telefax +49(0)68 61/7002-115  
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de

**Online-Shop: [www.krueger-scheiben.de](http://www.krueger-scheiben.de)**

### Walther-Cup Berlin

Beim Walther-Cup Luftgewehr und Luftpistole Auflage des PSV Olympia Berlin vom 14. bis 18. Januar haben Sportler aus Sachsen-Anhalt mehrere vordere Platzierungen erreicht. Ausgewählte Ergebnisse von den Wettbewerben in der Walther-Arena:

#### Luftgewehr

Seniorinnen I: 1. Haidee Stahn (SG Ruhland) 315,3, 2. Bianka Geißmer (SV Medewitz) 315,1, 3. Katrin Pareigis (SV Astoria Wittenberg) 314,8.

Seniorinnen II: 1. Roland Liesk (SV Senftenberg) 313,3, 2. Ronald Schlüter 312,6, 3. Dieter Lübbers (beide SV Astoria Wittenberg) 311,9, ... 5. Dietmar Kapser (SGi Löbejün) 310,2.

Seniorinnen III: 1. Elke Grasnack (SV Senftenberg) 315,7, 2. Kirsten Mau (SGi Löbejün) 312,6, 3. Gudrun Schötzig (SV Briesen) 310,9.

Seniorinnen IV: 1. Günter Kästner (SGi Bernau) 315,9, 2. Frank-Felix Faust (SV Neubrandenburg) 311,2, 3. Bernd Kramer (SG Emersleben) 310,7.

Mannschaft: 1. PSV Olympia Berlin

944,0, 2. Nord-Berliner SG 940,9, 3. SGI Bernau 939,4, ... 10. SV Astoria Wittenberg (Pareigis, Lübbers, Pareigis) 931,7.

#### Luftpistole

Seniorinnen I: 1. Andreas Riese (GSGi Halle) 303,2, 2. Jürgen Forin (SV Hönow) 301,8, 3. Frank Piater (SV Briesen) 300,6, ... 5. Dirk Hofmann (SV Elbaue Pratau) 300,1, ... 7. Matthias Miething (SV Astoria Wittenberg) 298,4.

Seniorinnen II: 1. Ronald Schlüter (SV Astoria Wittenberg) 305,0, 2. Bernd Jaeschke (PSV Leipzig) 305,0, 3. Markus Brandenburg (SV Rüdersdorf) 301,0.

Seniorinnen III: 1. Falko Maaß (SV Rüdersdorf) 304,7, 2. Rolf Riekewald (GSGi Halle) 301,0, 3. Ralph Compagnini (PSV Olympia Berlin) 301,0.

Seniorinnen IV-V: 1. Bernd Rahn (Nord-Berliner SG) 312,6, 2. Dieter Schilk (SV Neuenhagen) 304,5, 3. Wolfgang Matheis (GSGi Halle) 302,5.

Mannschaft: 1. PSV Olympia Berlin 911,2, 2. GSGi Halle (Riese, Matheis, Riekewald) 906,7, 3. SGI zu Potsdam 906,6, ... 8. SV Astoria Wittenberg (Schlüter, Miething, Wolf) 896,7.



Der zweifache Pokalsieger Michael Scharf (re.) zusammen mit Oberschützenmeister Karl Hase. Foto: Hartmut Beinroth

## Schützen stellten 20 Kreisrekorde auf

### KSV Wittenberg: Titeltkämpfe in den Luftdruckdisziplinen frei und Auflage

Bei der ersten Meisterschaft des KSV Wittenberg im Januar purzelten die Rekorde, der gastgebende SV Astoria Wittenberg war der erfolgreichste Verein bei den Titeltkämpfen mit dem Luftgewehr und der Luftpistole.

**Wittenberg (jb/red)** - Als erste Kreismeisterschaften des KSV Wittenberg im neuen Jahr wurden die Wettbewerbe Luftgewehr und Luftpistole frei und Auflage im Schießsportzentrum des SV Astoria Wittenberg ausgetragen. Am ersten Tag wurden die Disziplinen 40 und 100 Schuss frei, am zweiten Tag 30 und 100 Schuss Auflage geschossen. Insgesamt bestritten die Sportler von sieben Vereinen dabei über 120 Starts, ältester Teilnehmer der Auflage-Pistolen-schütze Michael Michailow vom HSV Sölllichau mit noch 87 Jahren.

Bester Verein in der inoffiziellen Vereinswertung waren am ersten Tag die Wittenberger Astorianer mit sechs ersten und zwei zweiten Plätzen. Neue Rekorde hatten dabei mit dem Luftgewehr Antje Müller-Schubert mit 336 Zählern von der Priv. SGI Gräfenhainichen bei



Bei der ersten Kreismeisterschaft des KSV Wittenberg im Schießsportzentrum des SV Astoria wurden über 120 Starts bestritten.

Fotos: Ingolf Pniok

den Damen II und Udo Wolf (348) vom SV Astoria Wittenberg bei den Herren II aufgestellt. Einen Mannschaftsrekord erzielte der SV Astoria Wittenberg mit 1027 Ringen.

Auch in den Aufgabendisziplinen waren die gastgebenden Astorianer mit 21 ersten, fünf zweiten und drei dritte Plätzen am erfolgreichsten. Hier wurden 17 neue Rekorde erzielt. Mit dem Luftge-

wehr schossen Diana Homolka (308.9) von SGI Jessen, Gerlinde Knappe (224.3) von der SGI Kemberg und Reinhardt Bas-sünner (296.7) vom SV Astoria Wittenberg neue Bestleistungen. Mit der Luftpistole waren das Heinz Mientus (296.0) vom SV Astoria Wittenberg, über die 100 Schuss mit dem Luftgewehr dessen Vereins-kamerad Dieter Lübbers (1054.4) und Frank-Lutz Koltermann (1030.0) von der

SGI Elster. Über neue Rekorde mit der Luftpistole freuten sich daneben Ronald Schlüter (306.5 und 1020.6) vom SV Astoria, Diana Homolka (935.2) von der SGI Jessen, Simone Klatte (926.9) von der SGI Elster und Frank-Lutz Koltermann (988.2), ebenfalls SGI Elster. Zwei weitere Mannschaftsrekorde hatten die Teams des SV Astoria Wittenberg und der SGI Kemberg aufgestellt.



In den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole frei und aufgelegt waren Sportler von sieben Vereinen angetreten.



Hans-Joachim Czerwinski (vorn) und Torsten Queitzsch zählten auf ihrem Heimstand zu den Startern bei den Titeltkämpfen.

## Staffelmeister in Hannover chancenlos

### Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga: Halle wird Fünfter

**Hannover (eb)** - Bei der Aufstiegsrunde zur Gruppe Nord 1. Bundesliga Luftgewehr in Hannover hat das Team der Giebichensteiner SGI Platz fünf belegt. Der Staffelmeister der 2. Bundesliga Ost erzielte nach zwei 40 Schuss-Programmen ein Gesamtergebnis von 3.856

Ringen und lag damit deutlich hinter der Konkurrenz. Bereits nach dem ersten Wettkampf hatte Halle mit 1.930 Ringen den Anschluss verloren. Bester Schütze der Mannschaft aus Sachsen-Anhalt war Frantisek Smetana, der sich nach 388 Zählern in der ersten Runde

deutlich gesteigert und 395 Ringe erzielte hatte. Mit 387 und 386 Ringen war Nina-Marie Thiede zweitbeste Schützin der Hallenser.

Die beiden Aufstiegsplätze sicherten sich der SV Kamen, der sich als Dritter der Staffel West für den Aufstiegs-

kampf qualifiziert hatte, und der SV Ladekop, Dritter der Staffel Nord. Kamen hatte in der Addition mit 3.910 Ringen das Abstand stärkste Ergebnis aller sechs Mannschaften erzielt und gewann damit mit 17 Zählern mehr vor Ladekop.

# Krottorf und Seehausen Verbandsligasieger

Luftgewehr und Luftpistole: Freihand-Ligen beendeten ihre Spielzeiten

**Görlitz/Magdeburg (eb)** – Der SV Krottorf im Luftgewehr und die SGI Seehausen/A. in der Luftpistole haben die Verbandsligen gewonnen. Krottorf setzte sich im Januar in Görlitz mit jeweils 3:0 gegen Salzwedel und Halle durch und blieb damit über die vier Partien ungeschlagen. Für den Staffelsieger aus der Börde hatte beim Saisonabschluss Jennifer Förster und Michelle Becker mit 395 und 390 Ringen am besten getroffen und damit auch die Tagesbestleistungen erzielt.

In der Verbandsliga Luftpistole sicherte sich die SGI Seehausen/A. mit 12:2 Punkten den Staffelsieg. Durch ein 3:0 gegen den bis dahin verlustpunktfreien Barleber SV verdrängte das Gildetrio den bis dato Spitzenreiter noch vom ersten Tabellenplatz. Für das erfolgreiche Team hatte Olaf Hambruch mit 366 Ringen das beste Ergebnis erzielt. Mit 374 Zählern hatte hier Uwe Neef von der Giebichensteiner SGI Halle für die Tagesbestleistung gesorgt.

## Verbandsliga Luftgewehr

SGI Salzwedel – SV Krottorf 0:3, GSGi Halle – SV Estedt 2:1, SV Estedt – SV Bad Dürrenberg 2:1, SV Krottorf – GSGi Halle 3:0, SV Bad Dürrenberg – SGI Salzwedel 3:0

1. SV Krottorf	4	10:2	8:0
2. SV Bad Dürrenberg	4	8:4	4:4
3. SV Estedt	4	7:5	4:4
4. GSGi Halle	4	3:9	2:6
5. SGI Salzwedel	4	2:10	2:6

## Verbandsliga Luftpistole

Gröninger SV – SV Heide Letzlingen 2:1, GSGi Halle – SV Bad Dürrenberg 1:2, HSV Söllichau – SV Colbitz-Lindhorst 3:0, Barleber SV – SGI Seehausen/A. 0:3

1. SGI Seehausen/A.	7	17:4	12:2
2. Barleber SV	7	15:6	12:2
3. Gröninger SV	7	15:6	12:2
4. GSGi Halle	7	11:10	6:8
5. SV Bad Dürrenberg	7	10:11	6:8
6. HSV Söllichau	7	8:13	4:10
7. SV Heide Letzlingen	7	7:14	4:10
8. SV Colbitz-Lindhorst	7	0:21	0:14



Staffelsieger Krottorf mit Kathrin Brünnecke gewann in der Verbandsliga Luftgewehr alle vier Partien.

# Andreas Riese und Ronald Schlüter siegen in Berlin

Walther-Cup Auflage: Zehn Podestplatzierungen für Sachsen-Anhalter

**Beim Walther-Cup Luftgewehr und Luftpistole Auflage des PSV Olympia Berlin haben Andreas Riese von der SGI Löbejün und Ronald Schlüter vom SV Astoria Wittenberg zwei Wettbewerbe mit der Luftpistole gewonnen.**



Katrin Pareigis vom SV Astoria Wittenberg wurde beim Walther-Cup in Berlin mit 314.8 Ringen Dritte bei den Seniorinnen I.

Fotos (2): Eisert

**Berlin/Magdeburg (eb)** – Andreas Riese setzte sich in der Wertung der Senioren I mit 303.2 Ringen vor Jürgen Forin vom SV Hönow durch, Andreas Schlüter gewann die Konkurrenz der Senioren II mit 305.0 Zählern vor dem ringgleichen Leipziger Bernd Jaeschke. In der Klasse Senioren III musste sich Rolf Riekewald von der Giebichensteiner SGI Halle mit glatten 301 Zählern als Zweiter nur Falko Maaß vom SV Rüdersdorf geschlagen geben, Riekewalds Vereinskamerad Wolfgang Matheis wurde in der Wertungskategorie Senioren IV bis V mit 302.5 Ringen Dritter. Halle hatte hier mit 906.7 Zählern auch den zweiten Platz in der Teamwertung hinter dem Trio des gastgebenden PSV Olympia belegt.

Im Luftgewehr gab es in der Walther-Arena drei Podestplätze für die Sportschützen des SV Astoria Wittenberg. Katrin Pareigis belegte mit 314.8 Ringen bei den Seniorinnen I Rang drei. Ronald Schlüter und Dieter Lübbers beendeten den Wettkampf der Senioren mit 312.6 bzw. 311.9 Ringen als Zweiter und Dritter. Einen zweiten Platz gab es daneben durch Kirsten Mau von der SGI Löbejün, die bei den Seniorinnen II 312.6 Ringe getroffen hatte, Bernd Kramer von der SG Emersleben wurde mit 310.7 Zählern Dritter bei den Senioren III.

## Leipziger PSV-Schützen erneut Pokalsieger

### Sächsische Schützen gewinnen den Pokal des Vorsitzenden des SV Astoria

**Wittenberg (jb/red)** – Die Schützen des PSV Leipzig haben Anfang Februar das dritte Mal in Folge den Pokal des Vorsitzenden des SV Astoria Wittenberg gewonnen. Mit 222 Punkten setzten sich Sportler aus Sachsen vor dem gastgebende SV Astoria (131) und dem SV Wolmirstedt (103) durch. Bei dem zweitägigen Wettkampf hatten Schützinnen und Schützen von 24

Vereinen rund 150 Starts bestritten.

Für die besten Einzelleistungen im Verhältnis zum Limit der Deutschen Meisterschaft 2019 wurden in den Freihanddisziplinen Marina Bliss vom SV Eichenbarleben, die bei den Damen IV 382 Ringe erzielt hatte, und David Obenaus von der SGI Döllingen geehrt. Der Schüler hatte mit der Luftpistole 176 Ringe getroffen.

Die Geldprämien in den Auflegewettkämpfen gingen an Ronald Schlüter vom gastgebenden Verein, der mit dem Luftgewehr mit 316,3 Ringen bester Schütze bei den Senioren II war und an Falko Mühlig von den Knauthainer Löwen aus Leipzig, der mit 310,2 Zählern die Wertung Luftpistole der Senioren I gewonnen hatte.



Beim Pokal des Vorsitzenden des SV Astoria waren Sportler von 24 Vereinen am Start.

Foto: Privat

## Halle schlägt im Finale Letzlingen mit 2:1

### Endrunde der Verbandsliga Luftpistole Auflage in Letzlingen

**Letzlingen (eb)** – Mit einem 2:1-Erfolg gegen Letzlingen hat die Giebichensteiner SGI Halle die Verbandsliga Luftpistole Auflage gewonnen. Für die Hallenser, die im Finale mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung überzeugten, punkteten Rolf Riekewald und Andreas Riese mit 303,5 und 308,3 Ringen, beim unterlegenen Titelverteidiger hatte Wilfried Gebert mit 304,7 Zählern sein Duell gewonnen. Zuvor hatte sich Halle im

Halbfinale glatt mit 3:0 gegen den SV Astoria Wittenberg durchgesetzt, die Heideschützen hatten auf ihrem Heimstand die erste Vertretung der SGI Seehausen/A. mit 2:1 bezwungen. In der Partie um Platz drei setzte sich der SV Astoria gegen Seehausen mit 2:1 durch. Die Finalpartien vom 9. Februar:

**SV Heide Letzlingen – GSGi Halle 1:2**

Armin Neels – Rolf Riekewald (1)

299.8:303.5, Günther Freitag – Andreas Riese (1) 301.0:308.3, Wilfried Gebert (1) – Wolfgang Matheis 304.7:303.3

**SV Astoria Wittenberg – SGI Seehausen/A. 2:1**

Dirk Hofmann (1) – Fritz Loer 295.7:287.2, Matthias Miething – Petra Bendisch (1) 302.8:303.1, Ronald Schlüter (1) – Henry Hohmann 304.2:297.1



Die Gastgeber, Halle und Wittenberg (von li.) gewannen beim Ligafinale in Letzlingen die Pokale.

Foto: Lunau

Die nächste Ausgabe von mds erscheint am 16. April 2020.

## Impressum

Schützenzeitschrift für Sachsen-Anhalt „mitteledeutscher schütze“ (mds) Offizielles Organ des Landesschützenverbandes Sachsen-Anhalt e.V. seit 1992

Herausgeber  
Landesschützenverband Sachsen-Anhalt e.V.

Postanschrift  
Am Springbrunnen 25  
39179 Barleben

Telefon: 039203 939-10 bis -14  
Fax: 039203 93915  
E-Mail: geschaeftsstelle@sv-st.de  
Internet: www.sv-st.de

Redaktion  
Michael Eisert  
Curiestraße 36 c  
39124 Magdeburg

Telefon: 0391 601077  
E-Mail: michael.eisert@gmail.com

Gestaltung, Satz  
Michael Eisert  
Klaus-Peter Röder

Anzeigen  
Landesschützenverband Sachsen-Anhalt e.V.  
E-Mail: anzeigen-mds@outlook.de

Alle Rechte des Nachdrucks behält sich der Herausgeber vor. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Recht zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt eingesendete Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen.

Sie finden mds im Internet unter [www.yumpu.com](http://www.yumpu.com).

